

stadtland

magazin für Sendenhorst, Albersloh & Umgebung



Mit Power in den Herbst

Der Herbst ist nicht mehr weit...
Willkommen bunte Jahreszeit!

Liebe Leserinnen und Leser,

kaum haben sich die letzten Sonnenstrahlen des Sommers versteckt, lugen die ersten des Herbstes schon hervor, und es heißt, sich auf die kommenden Ereignisse gut vorzubereiten. Leuchtend buntes Herbstlaub lädt zum Spaziergang in die Natur ein, und die frische Luft ist nun mal das A und O für unsere Gesundheit.

Bald wird es wieder Tage geben, an denen man sprichwörtlich nicht einmal »einen Hund vor die Tür jagt«. Doch eigentlich scheuen sich die meisten Hunde kaum ums Wetter, es sind eher die Frauchen und Herrchen, die sich ungern aus dem warmen Zimmer ins nasskalte Freie begeben. Anders bei den Rettungshunden der ASB Hundestaffel und ihren Frauchen und Herrchen. Denn ein Notfall kann bei jeder Wetterlage eintreffen. Die ASB Hundestaffel hat mich eingeladen, an einem Übungsabend dabei zu sein, und ich war begeistert von der professionellen Arbeit. Vielen Dank an das Team für die eindrucksvolle Präsentation rund um die Rettungshundestaffel!

Auch in unserer Umfrage stellen wir diesmal Haustiere in den Mittelpunkt: Hier bekommen wir einen Eindruck, wie schön und bereichernd es sein kann, mit einem Tier unter einem Dach zu leben. Bei der letzten Umfrage in der September-Ausgabe habe ich nach Tipps und Wünschen für die nächsten Ausgaben im stadtland magazin gefragt. Gerne werde ich diese in den nächsten Ausgaben umsetzen!

Einer Bitte konnte ich bereits in dieser Ausgabe nachkommen: ein Erfahrungsbericht einer ehemaligen Schülerin als Au-Pair. Vielen Dank an Nadine Lasthaus, die uns von ihrem einjährigen Aufenthalt in ihrer Au-Pair Familie in Amerika erzählt.

Im Herbst und Winter mit einem neuen Outfit glänzen? Wir haben uns mal auf die Suche gemacht und uns von den tollen Farben inspirieren lassen. Aber auch für die kuscheligen Abende haben wir etwas Schönes entdeckt. Dazu ein leckeres Herbstgericht, diesmal von Elke Dokus, das Ihnen sicherlich genauso gut schmeckt, wie es uns geschmeckt hat!

Aufgrund der großen Beteiligung an unserem Kinderrätsel in der letzten Ausgabe stellt uns Ravensburger 2 Puzzle zur Verfügung! Somit konnte ich auch 2 Kindern eine Freude machen! Herzlichen Glückwunsch an Florian Steinhoff und Katharina Tresp. Ich wünsche Euch viel Freude mit Eurem Gewinn!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbstanfang und viel Spaß beim Lesen unserer Herbstausgabe.



Alexandra Wuttke
Chefredakteurin stadtland magazin

»Auch ein Blatt legt sich nicht schlafen, nur weil der Herbst eingezogen ist.« Monika Minder



Am Sonntag, 25. Oktober, endet die Sommerzeit!
Um 3.00 Uhr werden die Uhren umgestellt auf 2.00 Uhr – somit können wir eine Stunde länger schlafen.



Moment mal bitte:

Tiere sind auch nur Menschen

Liebenswürdig sein, um geliebt zu werden.
Gedanken von Wolfram Opperbeck.

Gehören Sie auch zu den Menschen, die so langsam wieder 'ne schlechte Herbststimmung kriegen oder sogar so gar keine Freude mehr aufkommt, weil es ja schließlich bald auch wieder Winter wird? Nicht nötig! Denn das muss uns doch keineswegs traurig machen.

Es gibt schließlich vieles im Leben, das man sich anders wünscht als es ist. Aber wenn es dann akzeptiert wird und wir lernen damit umzugehen, werden wir selbst in ganz finstere Zeiten durchaus immer auch ein wenig Licht bringen können. Ganz bestimmt. Und dazu hätte ich dann übrigens noch einen nicht schlechten Tipp: Wenn die Stimmung mal – oder sogar länger – nicht so gut ist, lassen Sie sich von Tieren helfen! Denn das haben diese den Menschen voraus:

»Kein Tier tut Unvernünftiges, denn dazu gehört Verstand.«

»Kein Tier tut Unvernünftiges, denn dazu gehört Verstand«, hat mal ein schlauer Mensch festgestellt. Und ein anderer hat sogar noch die Weisheit angeschlossen: »Selbst die Raubtiere sind besser als wir Menschen, denn ihre Raubgier ist beschränkt«.

Ja, da lohnt es sich doch mal, Gedanken über das Zusammenleben von Mensch und Tier

zu machen, oder? Mir hat es jedenfalls nicht nur im Herbst ganz viel bedeutet, wenn ich gerade in nicht so erfreulichen Situationen in die Augen meines Hundes schauen durfte. Denn ehrlich, so ein Dackelblick kann nachdenklich machen oder seinem Frauchen oder Herrchen wieder eine richtig gute Laune bescheren. Aber leider gibt es unseren kleinen Felix nicht mehr, und ich muss immer wieder an ihn denken, wie er vor mir gesessen hat und genau spürte, ob ich gut oder gar nicht gut drauf war. Und manche Menschen sind sogar auch von der Erfahrung überzeugt: »Nichts trifft mich härter als ein misstrauischer Blick von meinem Hund.«

Nur habe ich mich nicht selten gefragt: Wie spürt so ein Tier eigentlich, dass die Stimmung des Menschen gerade gar nicht so toll ist? Und auch das können wir vom Tier lernen: Tiere verachten die Menschen selbst dann nicht, wenn sie von ihnen durchaus enttäuscht sind. Darüber sollte sich vielleicht mancher Mensch durchaus mal so seine Gedanken machen... Doch nicht nur wegen deren Hilfe und Zutraulichkeit sollten wir Menschen viel öfter die Schutzengel der Tiere sein. Ich kann's immer nicht fassen, wenn ich sehe oder höre, wie Menschen Tiere quälen oder sogar kranke noch verkaufen. Aber viele Menschen brauchen eben aus verschiedenen Gründen ein Haustier, obwohl manche leider nicht mehr von ihren Tieren wissen als das, was es gekostet hat.

Doch es lohnt sich einfach, Tiere besser kennenzulernen. Und in diesem Zusammenhang muss ich oft an die Worte des

Dichters Ernest Hemingway denken: »Katzen erreichen mühelos, was uns Menschen versagt bleibt: durchs Leben gehen, ohne Lärm zu machen«. Ja, es zeigt sich nicht nur durch solche Worte, dass wir Menschen eine ganze Menge vom Tier lernen können. Manche meinen sogar »Tiere sind auch nur Menschen.« Oh, die armen Tiere, mag jetzt vielleicht der eine oder andere denken. Doch dann darf dazu auch der Anschlussgedanke nicht fehlen, dass von so einer Art »Mensch« eine Menge gelernt werden kann. In diesem Zusammenhang muss ich dann jedoch mit einem Lächeln im Mundwinkel auch immer an die Weisheit denken, dass z. B. der Affe den Menschen nicht nachahmen sollte. Na gut, vielleicht sollten wir jetzt mal nicht übertreiben. Aber trotzdem kann ich die Gedanken des heiligen Franz von Assisi immer nur unterstreichen: »Dass mir der Hund das Liebste sei, sagst du oh Mensch, sei Sünde? Der Hund blieb mir im Sturme treu, der Mensch nicht mal im Winde...« Und der griechische Philosoph Plato wusste sogar: »Ein Hund hat die Seele eines Philosophen.« Ja, wenn das sogar ein Philosoph weiß, wer möchte dann einer solchen Weisheit noch widersprechen?

Aber ganz wichtig ist: Es muss immer Herzen geben, die die ganze Tiefe unseres Wesens kennen und auf uns schwören, selbst wenn die ganze Welt uns verlässt. Und ob für Mensch oder Tier gilt: Wer geliebt werden möchte, muss auch selbst liebenswürdig sein.



Caritas Sozialstation St. Elisabeth
24 Stunden für Sie erreichbar • 02526 - 300 30 30
ambulante häusliche Kranken-, Alten- und Familienpflege
• Hausnotrufdienst • hauswirtschaftliche Versorgung
• ambulant palliativpflegerische Versorgung
• Menüservice • Seniorenrehabilitation
• Vermittlung von weiteren Hilfen
Westtor 7 • 48324 Sendenhorst
info@caritas-ahlen.de • www.caritas-ahlen.de



DIE GOLDSCHMIEDE MIT ZEITGEIST



Georg Büttner und sein Team

AUS ALT MACH NEU.

In unserer hauseigenen Goldschmiede können wir fast jedes Schmuckstück so umarbeiten, dass es Ihnen wieder gefällt.

Wir freuen uns auf Sie!

Freckenhorster Straße 1
48231 Warendorf
Tel/Fax 02581 781 15 21

Lange Straße 22
59302 Oelde
Tel/Fax 02522 29 22

Elmstraße 16
59320 Ennigerloh
Tel 02524 262 49 30

www.goldschmiede-buettner.com



»In unserer Familie leben zwei Hunde. Sie sind treue Fellnasen und lieben es, ihre Zeit mit uns zu verbringen. Sie begleiten uns beim Joggen oder beim Fahrradfahren, aber auch das Spielen und Schmusen mit den Kids steht ganz hoch im Kurs. Wir könnten uns derzeit kein Leben ohne Hund vorstellen.«

**Christiane Winkelkemper,
Zahnarzthelferin,
Sendenhorst**



»Mein Haustier Kimi ist acht Jahre und ein Westhighland Terrier. Sie war noch ein Welp, als ich sie bekommen habe, und seitdem gibt es mich nur noch im Doppelpack :-). Kimi ist immer an meiner Seite. Überallhin begleitet sie mich, auch in meinen Friseursalon. Sie begrüßt dort freudig all meine Kunden. Das Schöne daran ist, dass sie von allen geliebt wird. Sie sitzt bei den Kunden auf dem Schoß, lässt sich kraulen, bekommt Leckerlies und wird sogar zum Spaziergang ausgeführt. Für mich ist mein Hund alles, der Hund ist die treueste Seele eines Menschen, das kann ich dank Kimi nur bestätigen.«

**Verena Nordhoff mit Hund Kimi,
Friseurmeisterin,
Sendenhorst**

HAUSTIERE — EINE BESONDERE BINDUNG! WELCHES HAUSTIER LEBT IN DEINER FAMILIE?

UMFRAGE VON MENSCHEN AUS DER UMGEBUNG



»Bei uns leben 2 Katzen: Natascha und Igor! Eine stürmische Begrüßung, wenn man abends von der Arbeit kommt, ist bei den beiden garantiert. Sie bringen – wie man so schön sagt – viel Leben in die Bude. Natascha liebt, es am Fenster zu liegen und zu beobachten, während Igor lieber auf Entdeckungstour geht und erobert, was ihn gerade interessiert. Vor Überraschungen ist man da nie sicher – und das ist ja gerade das Schöne!«

**Alexandra Baranski,
Bürokauffrau,
Freckenhorst**



»Unsere Oma Paula hat uns vor zwei Jahren drei Meerschweinchen mitgebracht. Alle drei sind Männchen. Wir haben sie Max, Otto und Charly getauft. Wir spielen jeden Tag mit ihnen, füttern sie jeden Tag, und ein- bis zweimal in der Woche misten wir den Stall selber aus. Im Sommer haben sie Auslauf in unserem »Raubtiergehege« :-). Im Garten. Im Winter wohnen sie im Stall, der ist so schön: Papa hat extra eine Drei-Stock-Villa für sie gebaut. Dort haben sie auch ganz viel Auslauf!«

**Carla (7) und Tim (6) Leuer
Schülerin/Schüler
Hoetmar**



»Arnold ist zu einem Teil unserer Familie geworden. Er ist ein Spaßvogel, Zuhörer und Entdecker. Arnold sorgt dafür, dass auch ein Spaziergang im Regen Freude macht, er ist aber auch immer da, wenn man etwas auf dem Herzen hat. Er ist Familie, Kumpel, Therapeut und Herzensbrecher – in einem Fellknäuel verpackt. Einfach zum Knuddeln.«

**Doris Schröder mit Hund Arnold,
Assistentin für Arbeitssicherheit
und Umweltschutz. VEKA AG**



»Der allerbeste Hund der Welt. Die Beziehung, die mein Mann und ich zu unserer Hündin »Taxi« haben, ist besonders. Allein ihr Name lässt das ja bereits erahnen. Selten steht »nur« ein Spaziergang an, meistens gibt es ein großes Entertainment- und Gehorsams-Programm. Ein Terrier will schließlich ausgelastet werden! Und abends bricht sie dann im Körbchen oder auf der Couch zusammen. So niedlich, wenn sie dann da zusammengerollt liegt und schnarcht... oder im Traum einen Hasen jagt. Aber wehe, es klingelt an der Haustür...«

**Ina Atig mit Hund Taxi
Journalistin und Moderatorin
Radio WAF**



»Haustiere sind mir sehr wichtig, in unserem Haushalt lebt eine Hündin namens Luna. Zum Thema Bindung: Meine Hündin, sie ist ein treuer Spielkamerad für meine Kids, sie ist Beschützerin unseres Rudels und ist die beste und treueste Wegbegleiterin.«

**Eva Schröder,
Gelernte Offset-Druckerin,
Albersloh**



»Seit über 30 Jahren beschäftige ich mich mit Terraristik. So, dass in unserer Familie nicht nur 2 Hunde 2 Katzen leben sondern auch verschiedene Exoten z. B. Zwergbartagame, Kornnatter, Vogelspinne. Neuster Zuwachs ist eine Afrikanische Kröte. Dieses sind zwar keine Kuscheltiere, aber ihre Lebensweise ist enorm interessant.«

**Frank Winkelkemper,
Lagermeister,
Sendenhorst**



»Haustiere sind in unserer Familie ganz wichtig. Sie sind keine Haustiere, sondern Familienmitglieder! Unseren ersten Hund haben wir immer unseren Erstgeborenen genannt. Wir haben 2 Hunde, eine Katze und ein Pony und können es uns auch gar nicht mehr ohne sie vorstellen.«

**Familie Traven,
Sendenhorst**



»Mein Haustier ist mein Papagei Jacob. Er ist stolze 18 Jahre alt. Er wurde mit der Hand aufgezogen. Mein Vorbesitzer hatte ihn 8 Jahre. Durch eine schwere Krankheit trennte er sich von Jacob, und so durfte ich ihn übernehmen (von insgesamt 23 Bewerbern). Ich muss mich natürlich sehr viel mit ihm beschäftigen. Er kann sprechen, läuft gerne herum und tanzt sogar mit mir. Am liebsten aber telefoniert er, macht die Klingeltöne nach und das Geräusch von meinem Faxgerät – sehr zur Belustigung meiner Gäste.«

**Marie Lischensky mit Papagei Jacob,
Chefin des Restaurant Zurmühlen,
Sendenhorst**

CHRISTIAN PERRONE
MARMOR • GRANIT • FLIESEN

Natursteinbetrieb mit Ausstellung

Am Mergelberg 15 • 48325 Sendenhorst
Tel. 0 25 26 / 951 829 • Fax 0 25 26 / 937 554 • Mobil +49 172 / 280 37 0
ch.perrone@t-online.de • www.naturstein-ch-perrone.de



• BERATUNG
• PLANUNG
• VERLEGUNG

• FUSSBÖDEN
• TREPPEN
• FENSTERBÄNKE
• KÜCHENARBEITSPLATTEN

• SCHLEIFEN & POLIEREN
• KRISTALISIEREN
• IMPRÄGNIEREN
• FLIESENARBEITEN



**Hotel-Restaurant
Zurmühlen**
Schlemmermühle

Hotel Zurmühlen
Osttor 38
48324 Sendenhorst

Tel.: 02526/93998-0
Fax: 02526/9399833
e-mail: hotel.zurmuehlen@t-online.de

Grünkohl Essen
mit Bratkartoffeln, kassler
und Mettendchen
• 9,90 € / pro Person •
Mit Voranmeldung

www.hotel-zurmuehlen.de





WAS DENKEN SIE?

Jeder Mensch birgt Schätze voller Geschichten und Erinnerungen. Hier lassen uns Menschen an ihren Gedanken teilhaben.

Heute hören wir Veronika Kocker, leidenschaftliche Rettungshundeführerin, zu.

Veronika Kocker aus Sendenhorst, Krankenschwester im Nachtdienst und alleinerziehende Mutter von vier Kindern, hat ein besonderes Hobby: Sie ist »Rettungshundeführerin«. Gerne erzählt sie uns von ihrer Leidenschaft...

Veronika, Du bist Rettungshundeführerin. Wir bist Du denn zu diesem außergewöhnlichen Hobby gekommen?

Meine Freundin wollte damals – vor etwa fünf Jahren – mit der Rettungshundearbeit anfangen und hat mich überredet, mitzukommen. Ich selbst konnte mir nicht vorstellen, dass mein Collie dafür geeignet sein könnte – schon wegen der langen Haare. Außerdem hatte ich eigentlich gar keine Zeit (*lacht*)... aber ich dachte mir: Ich guck mir das einfach mal an. Dann war es so, dass meine Freundin mich noch ein paar Mal mitgenommen hat... und die Leute in der Gruppe waren einfach super, und die Arbeit hat total Spaß gemacht. Auch mit meinem Collie Aspen konnte ich gut arbeiten, Collies sind traditionell Hütehunde die etwa auf Schafherden aufpassen, daher schon gerne arbeiten und eine Aufgabe brauchen, was die Arbeit mit ihnen erleichtert. Dazu kommt, dass ich den Wald und Hunde schon immer geliebt habe. Daher nahm ich mir einfach die Zeit.

Was magst Du so sehr an dem »Sport«?

Das Trainieren an frischer Luft ist immer wieder wie ein Mini-Urlaub aus dem stressigen Arbeitsalltag als Nacht-Krankenschwester und alleinerziehende Mutter. Wenn man da ist, ist der Stress plötzlich weg. Auch wenn man sich einfach als Versteckperson im Wald hinlegt, damit die Hunde trainieren können, uns zu suchen, entstresst diese gemeinsame Arbeit ungemein. Weil man soviel draußen Zeit verbringt, bekommt man auch mehr die Jahreszeiten mit, vorher ist das an mir vorbeigerast. Und irgendwann ist es Sucht, ich freu mich richtig, auch um die Leute wiederzutreffen. Dazu ist es schön zu sehen, was der Hund leisten kann – das ist ja enorm. Mein Hund Aspen ist kein Draufgängerhund, und trotzdem haben wir das geschafft. Vor 18 Monaten War die erste Prüfung für uns als »Rettungshundeteam«, die

zweite (Auffrischprüfung) war erst vor kurzem.

Wir trainieren bei jedem Wetter: Ob es regnet, stürmt oder schneit spielt keine Rolle. Und wer dann bei uns auch den Winter mit dem Training durchhält, der bleibt in der Regel auch bei der Staffei. Und wenn wir dann in der Pause bei Regen unter einem kleinen Pavillon unser Picknick auspacken, gucken die vorbeifahrenden Radfahrer, unter Regencapes geschützt, meistens schon recht verdattert.

Wegen der Kälte im Herbst und Winter sehen wir auch meist aus wie ein Michelin-Männchen. Man verfeinert ja immer so seine eigene Einkleidungs-Strategie, so dass man nicht friert. Das ist auch wichtig, wir verbringen ja mehrere Stunden auf dem Übungsplatz oder im Wald. Es ist eine Leidenschaft. Alle Teammitglieder sind dabei gut drauf. Bei uns geht es lustig zu. Und bei dem ganzen Spaß macht uns auch die Wartezeit nichts aus.

Hast Du noch eine Anekdote für uns auf Lager?

Wir waren für das Training mit dem Team einmal auf einem Gelände, wo es viele Trümmern gab. Und mein Hund Aspen sollte in ein Kellerloch laufen, um eine Person aus dem Team aufzuspüren, die da reingeklettert ist. Aspen traute sich aber gar nicht rein, daher haben wir ihn reingetragen. Ein halbes Jahr später sind wir an die gleiche Stelle gefahren. Diesmal hatte sich jemand im Gulliloch neben dem Kellerloch versteckt. Da hat sich der Hund gedacht »Nee« und hat sich einfach zurück ins Auto gesetzt... (*lacht herzlich*)

Was für ein Verhältnis hast Du zu Tieren generell?

Ich hatte von Kindesbeinen an Tiere um mich herum, weil ich auf einem Bauernhof in Sendenhorst Rinkhöfen aufgewachsen bin. Wir hatten auf dem Hof immer Hunde und Katzen, ich habe alle Hofkatzen und auch mal zugelaufen Katzen gezähmt. Selbst eine Nachbarin bat mich, ihre Hofkatzen zu zählen... (*schmunzelt*)

Ich denke, da habe ich auch was von meinen Eltern mitbekommen. Mein Vater wollte ursprünglich Forstamt studieren, konnte seinen

Traum aber nie verwirklichen. Und meine Mutter war immer in Hunde vernarrt. Ex-Mann war nicht so tieraffin, daher hatten wir lange keine Haustiere. Heute haben wir neben einem Collie noch zwei Katzen und ein Kaninchen.

Meine jüngste Schwester lebt auch heute noch auf dem Hof. Und meine zweite Schwester hat auch einen Bauernhof. In den Ferien passe ich dort auf, kümmere mich um die Esel, die Schafe, Kaninchen, Hunde und Katzen.

Dein Leben scheint ziemlich ausgefüllt...

Ja, das stimmt schon, in Sendenhorst arbeite ich im Altenheim im St. Elisabeth Stift als Krankenschwester in der Nachtwache, immer von 20.30 bis 6.30 Uhr. Ich schlafe bis mittags, dann wartet der Haushalt und die »Kinder«... die sind jetzt 17, 18, 20 und 21, drei Mädels und ein Junge, und wohnen noch zuhause.

An zwei Tagen bin ich bei einem Rettungshunde-Training auf freier Flur in der Umgebung unterwegs, zwei- bis dreimal in der Woche gehe ich zur Hundeschule, wo Agility und Obedience trainiert werden, dazu bin ich noch zweimal in der Woche mit der Rettungshundestaffel unterwegs.

Hast Du Tipps für Hundehalter?

Bei mir heißt das Zauberwort: »Konsequenz« – in allem was man tut, dann hat man es einfach mit dem Hund. Aber man sollte damit rechnen, dass man 2 – 3 Jahre braucht, um den Hund richtig zu erziehen, mit sechs Wochen ist es nicht getan.



Ihr Collie Aspen in Rettungshunde-Uniform. Mehr über Rettungshunde auf Seite 10 & 11.

Das Interview führten Alexandra Wuttke & K. Inka Meyer

 **GÄRTNEREI KEMKER**
www.gaertnerei-kemker.de

Blumen sind unsere Stärke!

Hauptstr. 20
48351 Everswinkel-Alverskirchen
Tel. 02582/1390
www.gaertnerei-kemker.de

Öffnungszeiten
Mo. – Fr.: 09.00 – 18.00 Uhr
Sa.: 08.00 – 16.00 Uhr
So.: 10.00 – 15.00 Uhr

Herbstzeit!
Heide
Stück ab 1€



 **galerie evelyn**

das beste in farbe, schnitt und beratung.

Evelyn Rychlikowski
Friseurmeisterin
Oststraße 22a
48324 Sendenhorst
Tel. 02526-3491

Öffnungszeiten:
Di–Do 9.00 – 18.00 Uhr
Fr 9.00 – 20.00 Uhr
Sa 8.00 – 13.30 Uhr

Kosmetikstudio Luisa
KOSMETIK | FUSSPFLEGE | NAGELMODELAGE



LUISA SCHÄFER
Südstr. 4 | 48324 Sendenhorst
Telefon: 02526 | 938070
Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr

12. NOVEMBER IN EVERSINKEL

Kriminaltango

literarisch-musikalische Revue
mit dem Duo »LadyBirds«
aus Frankfurt



Den Gaumen verwöhnend, amüsan, spritzig und sehr musikalisch geht es Mitte November im Gasthof Arning zu. Der Arbeitskreis Literatur im Kulturkreis lädt wieder zu der beliebten Kombination von kulturellen und kulinarischen Genüssen ein.

Mit den »LadyBirds« aus Frankfurt wird ein Duo gastieren, das Lyrik und Musik als unterhaltsame Revue mit Kriminalgedichten, Balladen und viel Musik präsentiert. Mit Piano, Saxophon, Gesang, E-Gitarre, Vibraphon und

Percussion fegen die Multi-Instrumentalistinnen Heike Michaelis und Regina Fischer durch Chanson, Pop, Rock, Jazz, Filmmusik und Oper. Und dann wird aus dem Duo ein Quartett: Die zauberhafte Schlangendiva Celina Python liefert sich einen Schlagabtausch mit ihrem coolen Verehrer Götz E. Sie rezitiert Gedichte von Wedekind, Schiller und Chobot; er rappt Balladen zu groovigen Pianosounds. Phantasievoll ergänzt wird dieser energiegeladene Abend durch ein exquisites Vier-Gänge-Menü aus der Küche von Heiner und Elke Arning.



Der Termin für dieses außergewöhnliche Vergnügen ist Donnerstag, der 12. November. Das Programm beginnt um 19 Uhr.

Wegen der Herbstferien im Oktober erfolgt der Vorverkauf früher als gewöhnlich.

Die Karten kosten 29,50 € und sind ab Montag, 14. September, bei Kieskemper, Vitusstraße, Everswinkel, erhältlich.



PRÄMIE & 1A Service vor Ort
Nutzen Sie jetzt unseren kostenfreien Sehtest* und Bonus:
25,- € Bonus* & 50% Rabatt**
ab einem Gesamtwert von 120,- € bei Kauf eines 2. Glases!

* Gültig bis zum 2.11.2015. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.
** Gültig innerhalb von 6 Monaten nach dem Ersteinkauf bei gleichen Glasstärken für gleichwertige oder günstigere Brillengläser. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Augen-Blick
Niermann
Ihr Optikfachgeschäft

Vitusstraße 6
48351 Everswinkel
Tel. 02582 / 7372
www.augenblick-niermann.de

WWW.AUGENBLICK-NIERMANN.DE

MAMMUT TIERHEIM AHLEN

Resi sucht ein Zuhause!

Das Mammut Tierheim Ahlen bietet Hunden, Katzen und Kaninchen ein Übergangs-Zuhause...

Seit gut 23 Jahren gibt es das Mammut Tierheim Ahlen. Das Gelände gehört der Stadt und wird kostenfrei gepachtet. Im Moment leben dort 11 Hunde, 80 Katzen und Kleintiere (zurzeit Kaninchen). Das Tierheim finanziert sich hauptsächlich aus den Mitgliederbeiträgen, sie haben Verträge mit sieben Städten (Sendenhorst, Ahlen, Drensteinfurt, Warendorf, Everswinkel, Ennigerloh und Beelen). Auf diese Weise erhalten sie 25 – 30 Cent pro Einwohner. Spenden werden aber immer gebraucht.

BEVOR SIE SICH EIN HAUSTIER ZULEGEN...

Hunde, Katzen und Kaninchen aus dem Mammut Tierheim suchen ein Zuhause und würden sich freuen, wenn Sie einmal vorbeischauen würden. Dabei sollte man aber einiges bedenken, bevor man sich für ein Haustier entscheidet: Katzen etwa kann man auch halten, wenn man berufstätig ist. Sie können in Wohnungen leben oder mit Freilauf. Sie haben normalerweise kein Problem damit, bis zu 10 Stunden alleine zu sein, und Sie bezahlen keine Steuern für die Katze. Dafür muss man mit Tierarzt-, Futter- und Spielzeug-Kosten rechnen.

Bei Hunden ist es wichtig, mehr Zeit einzuplanen, vor allem, um den Hund ausführen zu können. Er muss mindestens dreimal am Tag raus, er ist steuerpflichtig und muss versichert sein, außerdem muss man die Hundeschule und den Tierarzt bezahlen können. »Es gibt hier auch keinen Tierarzt in der Nähe, der sagt: Du bist arm, ich operiere Deinen Hund kostenlos. Wir haben h z. B. eine Fundhündin, die offensichtlich ausgesetzt wurde, weil



»Resi« sucht ein Zuhause! Fundhund. ca. 3 Jahre alt.

sie operiert werden musste«, erzählt uns die ehrenamtliche Helferin Helga Beckmann etwas traurig. »Das ist auch der Grund, warum wir uns ausgiebig vorher mit den Besuchern unterhalten, wenn sie sich für ein Tier aus unserem Tierheim interessieren. Wir fragen nach der Erwerbs- und Wohnsituation, wo der Hund bei Kurzreisen untergebracht werden würde und bei Paaren, die sich einen Hund anschaffen wollen, interessiert uns, wo der Hund nach einer möglichen Trennung leben würde. Wir machen auch Nachkontrollen, um zu gewährleisten, dass die Angaben der Tierhalter auch stimmen. Als Geschenk geben wir niemals ein Tier ab. Einen Gutschein können Sie verschenken, aber wir wollen denjenigen, der sich das Tier später hält, erst kennenlernen. Jedes Tier ist eben auch eine Verpflichtung, das wollen wir sicherstellen.«



Tierschutzverein Ahlen und Umgebung e.V.
Zur Angel 20, 59227 Ahlen
Tel: 02528. 3630
E-Mail: info@tierheim-ahlen.de
www.tierheim-ahlen.de

Gassi gehen: Täglich von 15 bis 18 Uhr (in den Sommermonaten)

Dienstags und freitags keine Vermittlung von Katzen. Vermittlung von Kleintieren nur nach telefonischer Vereinbarung.

Schutzgebühr für die Tiere:

- **Hunde:** 160 € – 250 € (je nach Alter), jüngere, kastrierte Hunde generell 250 €
- **Katzen:** 100 € (geimpft, gechiped, entfloht, entwurmt, kastriert)
- **Kaninchen:** 30 – 35 € (geimpft, kastriert)



Betonsteinwerk Hartmann

Bernhard Hartmann GmbH & Co. KG
Gewerbegebiet Kleiwellenfeld
Bunsenstraße 7 - 9 • 59229 Ahlen
Telefon: 0 23 82 / 6 00 51
Telefax: 0 23 82 / 6 00 54
E-Mail: info@beton-hartmann.de

www.beton-hartmann.de

... diese Steine lässt man sich gerne in den Weg legen!

RETTUNGSHUNDE

Ihr Hund als Rettungshund?

Sie haben einen bewegungsfreudigen, mittelgroßen oder größeren Hund und selbst Spaß an Bewegung? Vielleicht haben Sie Lust, zusammen mit Ihrem Vierbeiner ein Rettungshunde-Team zu werden...?

»Es ist wirklich eine wichtige und sinnvolle Arbeit, manch' ein Leben wurde von einem Hund gerettet. Ich selbst war 1999 nach einem Erdbeben in der Türkei und habe mit meinem Hund unter Trümmern einen Menschen gefunden. Einmal habe ich auch eine demente Person ausfindig gemacht«, erzählt Stefan Borgolte, Krankenpfleger und ausgebildeter Rettungshundeführer seit vielen Jahren.

Wer ausreichend Zeit hat und einen Hund, der Spaß am Spielen hat, kann mitmachen. Es muss kein Schäferhund sein. Grundsätzlich ist jeder Hund geeignet, er sollte aber schon eine mittlere Größe mitbringen. Außerdem sollte er arbeitswillig, gesund und bereit sein, sich einzusetzen. »Wenn jemand etwa in einen Brombeerbusch fällt und der Hund möchte nicht rein, weil das piekst, passt es nicht so gut...«

In der Hundestaffel ASB Ostmünsterland trainieren zurzeit regelmäßig 18 Leute im Team, Männer wie Frauen. Alle sind leidenschaftlich dabei und machen es neben ihrem Beruf oder sind in Rente. »Manchmal denkt man nach der Arbeit: Oh man, jetzt noch trainieren gehen? Dann rafft man sich aber doch auf und freut sich am Ende immer, dass man dabei war. Das Arbeiten mit den Hunden und das Zusammen sein mit den »Kollegen« macht einfach total viel Freude«, lacht Anette Möller-Krome, Rechtsanwältin und Rettungshundeführerin.

Ausgebildet werden drei verschiedene Arten von Rettungshunden:

1.) FLÄCHENSUCHHUNDE

Die Flächensuchhunde suchen vermisste Menschen in einem bestimmten Gebiet. Sie suchen »frei«, ohne Leine. Meist gehen sie in Waldgebiete und suchen Flächen mit hohen Wiesen ab. In der Stadt werden sie nicht eingesetzt, weil sie generell nach menschlichen Gerüchen suchen.

2.) TRÜMMERSUCHHUNDE

Auch der Trümmersuchhund sucht Menschen generell und ohne Leine. Er ist aber darauf spezialisiert, auch unter meterdicken Trümmerschichten Menschen zu finden.

3.) »MANTRAILER« PERSONENSPÜRHUNDE

Die sogenannten »Mantrailer« sind speziell dafür ausgebildet, eine bestimmte Person auf Grundlage von Geruchsmaterial zu finden. Daher sind sie auch in der Lage, einen bestimmten Menschen in einer Menschenmenge ausfindig zu machen. Der Hund braucht eine Startposition und folgt dann der Geruchsspur. Der »Mantrailer« hat ein gewisses Verhalten gelernt, um zu zeigen, dass die Person da war. »Aber ein Hund ist keine Wunderwaffe, er ist nicht zu 100 % sicher. Er hat eben seine Leistungsgrenzen, ist ja ein

v. l. Anette Möllerkrume, Christa Stehmann, Friedel Stehmann, Dieter Platzke, Stefan Borgolte, Veronika Kocker, Sara Espinoza, Violetta Wroblewski, Dagmar Becker
Hunde: Gizmo, Gaylen, Aspen, Hachico, Askari, Feisal

Lebewesen«, erklärt Stefan Borgolte. »Dazu kommen die Umwelteinflüsse, die Witterung etwa. Bei Regen werden die Geruchspartikel natürlich stark gemischt. Wenn Leute behaupten, mit ihrem Hund noch nach vier Jahren eine Geruchsspur von einem Menschen zu finden, bezweifle ich das stark. Bis zu einer Woche später ist es bei guten Voraussetzungen möglich, jemanden zu finden. Eine Suche innerhalb der letzten 12 Stunden ist ideal, eine Stunde nach einem Vorfall wäre ein Traum«, lacht er.

DIE STAFFEL

»Bei uns sind im Moment vier Hunde geprüft. Wenn es einen Einsatz gibt und das Suchgebiet für uns alleine zu groß ist, fordern wir benachbarte Staffeln an, um so ein schnelles Absuchen zu gewährleisten.«, erzählt Violetta Wroblewski. Weitere Hundestaffeln gibt es bei der BRH (das ist die größte), beim Roten Kreuz, bei den Maltesern, den Johannitern, den ...

»Schön finde ich, dass die allgemeine Einstellung der Rettungshundeführer so ist, dass nicht wichtig ist, wer die Person gefunden hat, sondern dass sie gefunden wird«, meint Veronika Kocker.

EHRENAMTLICH & HERZENSACHE

»Wenn man das machen will, sollte man wirklich Spaß an der Sache haben und sich auch in der Gruppe wohlfühlen. Das ist uns ganz wichtig, denn wir machen viel zusammen, verbringen viel Zeit miteinander. Wir trainieren bei jedem Wetter, auch bei Regen oder Schnee. Bei einer Wetter-Warnmeldung machen wir eine Ausnahme«, lacht Stefan Borgolte, »denn bei einem richtigen Einsatz ist das Wetter auch kein Wunschkonzert. Dann ist es wahrscheinlich dunkel, es ist kalt und es regnet in Strömen.«

WENN ES ERNST WIRD

»Alarmiert werden wir grundsätzlich über die Polizei. Die Polizeihunde sind anders trainiert als unsere, nämlich darauf, einen Täter zu finden. Wenn eine Vermissten-Anzeige bei der Polizei eintrifft, wird die Staffelleitung der Rettungshunde alarmiert. Nach Bedarf werden weitere Rettungshunde-Teams nachgefordert. Jede Staffel hat einen Einsatzleiter, der die Stärken der verschiedenen Hunde kennt. Er bestimmt, welches Tier eingesetzt wird. Ein großer Vorteil von Rettungshunden ist auch: Sie können bei jeder Tages- oder Nachtzeit eingesetzt werden, da sie über ihren Geruchssinn arbeiten. »Wir schaffen mit einem Hund und einem Rettungshundeführer 30.000 Quadratmeter in nur 20 Minuten«, erzählt uns Friedel Stehmann stolz.

WANN BEGINNT MAN AM BESTEN MIT DER AUSBILDUNG?

Ihr Hund sollte mindestens 8 Wochen alt sein und nicht älter als vier Jahre. Es gilt: Je früher man anfängt, desto besser. Denn bei der Prüfung darf der Hund nicht älter als 7 Jahre alt sein. Die Ausbildung dauert etwa 2 bis 2,5 Jahre zum Flächen- oder Trümmersuchhund, zum »Mantrailer« wird einen Zeitraum von durchschnittlich 4 Jahren einnehmen. Je älter der Hund aber ist, desto mehr Zeit braucht er, um die Kommandos und die Spürsicherheit zu erlernen.

DIE AUSBILDUNG

Wer Lust hat, eine Ausbildung als Rettungshundeführer zu machen, meldet sich gerne beim ASB Ostmünsterland. Neben dem Spaß an der Sache, sollte man genug Zeit einplanen. Mindestens 3 – 4 Mal die Woche ist es nötig zu trainieren, etwa 2 Mal innerhalb der Staffel und 2 Mal privat, etwa in Hundeschulen. Dann steht eine Prüfung an, in der alles abgefragt und gezeigt wird, was ein Rettungshundeführer zusammen mit seinem Hund können muss: Die Unterordnung (Gehorsam des Hundes), die Verweisprüfung, Kompasslesen, Geländekunde, Einsatztaktik, Funken, Erste Hilfe, ... Alle 18 Monate muss die Prüfung wiederholt werden. Das ist eine Sicherheitsmaßnahme, um zu sehen, ob die Rettungshundeführer und ihre Hunde nichts vergessen und verlernt haben.

i Sind Sie neugierig geworden? Kommen Sie doch mal vorbei! Egal, ob Sie mit Ihrem Hund Rettungshundeführer werden wollen oder als Helfer (ohne eigenen Hund) eine wichtige Aufgabe übernehmen oder erstmal die Gruppe kennenlernen wollen...

Kontaktieren Sie die ASB Hundestaffel gerne über: Violetta Wroblewski (Staffelleitung) rettungshunde-ost@asb-muenster.de

Angela Esser

Tierheilpraktikerin für
Pferde · Hunde · Katzen · Rinder

Tierheilpraxis · Wettendorf 5a
48351 Everswinkel-Alverskirchen
Telefon/Telefax 0 25 82 - 99 14 404
Mobil 0171 74 37 425
www.angela-esser.de



Garten- u. Landschaftsbau
& Baustoffhandel

(Natur)Steine, Zäune und Schüttgüter bis hin zu Licht- und Teichtechnik.
Baustoffe, Planung und Umsetzung - alles aus einer Hand!

Schörmelweg 7
48324 Sendenhorst
Mobil 0177 4276666
Mail uk@der-kitzhoefer.de

www.der-kitzhoefer.de

Kitzhöfer
kreative gärten

IHR GARTENERLEBNIS PASSEND GESTALTEN

► Bäder
► Heizung
► Kaminöfen
► Solartechnik
► Öl- & Gasfeuerung

H&W GmbH
Gildestr. 19a
48317 Drensteinfurt

Tel. 02508 9177
Fax 02508 999590
Mobil 0160 7374673
0160 7873497

www.hwgmbh.com
info@hwgmbh.com

H&W
MEISTERBETRIEB



FETTMARKT IN WARENDORF
VOM 17. – 21. OKTOBER 2015

Viel mehr als nur Fett auf dem Fettmarkt

Alle Jahre wieder lockt der traditionelle Fettmarkt Mitte Oktober viele Besucher nach Warendorf. Der verkaufsoffene Sonntag mit abwechslungsreichen Angeboten, Kutschfahrten durch die Stadt, die Automeile, bei der Autoliebhaber ausgiebig schauen und Probe sitzen können, Altstadttrödel, Viehmarkt und großes Kirmesvergnügen bieten Spaß und Abwechslung in Warendorf.

Die Kirmes auf dem Lohwall, der Fettmarkt und der Trödelmarkt in den Straßen der Altstadt sind wieder einmal genügend Gründe für die Warendorfer Einzelhändler, ihre Geschäfte am Fettmarkt-Sonntag von 13 Uhr bis 18 Uhr zu öffnen.

Das breit gefächerte Angebot und die Warenvielfalt einzelner Geschäfte, die Labels und die Modemarken der Warendorfer Einzelhändler sind bekannt. Sie bieten beste Voraussetzungen für einen gelungenen Einkauf. Die kleinen und die großen Geschäfte präsentieren sich von ihrer besten Seite.

Die Vielfalt ist bekannt bei den Kunden, die Rabatte am Fettmarkt-Sonntag aber sind sensationell. Zum Vergnügen für die ganze Familie wird ein attraktives Angebot versprochen. Die Geschäfte werben mit Rahmenprogrammen

und besonderen Vorführungen – Shopping und Show – das passt zusammen!

Eine große Show ist auch bei den Warendorfer Autohändlern angesagt, die ihre Autos in den Straßen der Altstadt präsentieren. Der Besucher kann sich informieren, sich über die neuesten Techniken mit den Anbietern austauschen und gerne schon einmal »Probe sitzen«.

Für das leibliche Wohl sorgt die Warendorfer Gastronomie in Cafés und Restaurants mit ihren speziellen Angeboten, Warendorfer Pferde und die Warendorfer Spezialitäten sind ja weltweit bekannt!

»Warendorf – da fahr' ich gern hin!«, so lautet ein Slogan der Kaufmannschaft. Wir meinen: Am Fettmarkt-Sonntag sind die Geschäfte geöffnet, die Kirmes und die Altstadt sind ein »must have« für die ganze Familie.

FETT AUF DEM FETTMARKT?

Seit 1824 gibt es den Namen »Fettmarkt«. Die ortsansässigen Bauern verkauften im Herbst ihr »fettes« Vieh auf dem Markt, damit sie sich für den Winter genügend Kleidung und Hausgeräte kaufen konnten. Außerdem gab es zur gleichen Zeit eine Rekrutenaushebung. Der damalige Warendorfer Bürgermeister Schnösenberg benutzte in diesem Zusammenhang zum ersten Mal den Namen »Fettmarkt«.

Heute steht der Viehhandel (vor allem mit Kleinvieh) nicht mehr im Vordergrund und macht nur einen sehr kleinen Teil aus. Wichtiger ist heute der große Flohmarkt. Er schlängelt sich durch die gesamte Innenstadt, wo private wie gewerbliche Händler und Trödler jede Art von Neu- und Gebrauchsgut anbieten.



PROGRAMM AUF DEM FETTMARKT

KIRMES VOM 17. – 21. OKTOBER

SAMSTAG

- 14:30 Uhr Luftballonwettbewerb
- 15 Uhr große Eröffnung der Kirmes mit Freibier.

SONNTAG

- Kirmes ab 12 Uhr
- Verkaufsoffener Sonntag von 13 – 18 Uhr

MONTAG

- Kirmes ab 15 Uhr
- Familientag auf der Kirmes: sämtliche Geschäfte bieten Vergünstigungen bis zu 30 %

DIENSTAG

- Kirmes ab 15 Uhr
- großes Brillantfeuerwerk zu einer familienfreundlichen Uhrzeit bei Einbruch der Dunkelheit

»FETTMARKT-MITTWOCH«



www.warendorf.de/freizeit-tourismus/maerkte-feste-highlights/fettmarkt.html

- Kirmes ab 10 Uhr
- Altstadt-Trödel ab 7 Uhr
- Viehmarkt: ca. 200 Pferde, ca. 120 Rinder kostenloses elektronisches Bullenreiten große Preise für die besten drei
- Kleintiermarkt
Hühner, Kaninchen, Vögel, Meerschweinchen, Hasen und vieles mehr
- zwei große Streichelzoos für groß und klein
- Landmaschinen: ca. 2.000 qm Landmaschinen mit 10 Ausstellern, Markt-Ausstellung von historischen Landmaschinen
- Krammarkt: ca. 150 Händler mit sämtlichem Warenangebot, rund 2 km Laufweg, um sämtliche Stände zu sehen



T-BIKES
PARTS & MORE

**AB JETZT
ÜBERWINTERUNG /
EINLAGERUNG**

Ulrich Tacke · Bürener Strasse 49 · 48317 Drensteinfurt
Tel. 02508 / 3059069 · Fax. 02508 / 3059070
Mobil: 0171 / 43 12 277 · info@T-Bikes.eu

Individueller Fahrradservice - Werkstatt

Bahnhofstr. 9
48324 Albersloh

Tel.: 0 25 35-40 10 170

info@leezenladen.de
www.leezenladen.de



Öffnungszeiten

Mo., Di., Do., Fr.: 9.00-13.00, 14.00-18.00 Uhr
Mi., Sa.: 8.00 - 14.00 Uhr

Tagespflege

Akticom

- die Alternative zum
Heimaufenthalt

- individuelle Betreuung u. Pflege
- ärztlich verordnete Behandlungspflegen
- Pflege- und Finanzierungsberatung
- Zeit für Entspannung u. Ruhephasen
- auf Wunsch Organisation des Fahrdienstes

**Jetzt Neu
in Angellmodde!**

Ein kostenfreier,
unverbindlicher
Probetag!

Sprechen sie uns an: 02506 / 300 75 57
www.tagespflege-akticom.de



Papa sagt ... >>>

**„Hauptsache
Energie sparen!“**

Handeln auch Sie und setzen auf ein modernes
Heizsystem aus einer Hand.
Hauptsache Schlering.

Göttendorfer Weg 2-4 · 48317 Drensteinfurt
Telefon (0 25 38) 93 11-0 · www.schlering.de



Bad & Wellness · Wärme · Klima · Elektro · Erneuerbare Energien

HERBSTSCHUHMODE

Farbenfroh durch den Herbst

Auf Entdeckungsreise bei Wiedehage Schuhmoden...

In diesem Herbst sind wieder mehr Farben in der (Schuh-)Mode angesagt. Die Farbpalette reicht von Brombeer-, über Grün- und Nudetönen bis hin zu mehrfarbigen Schuhen. Beliebt sind ein leichter Used-Look, Verzierungen an den Schuhen, wie Prägungen im Leder oder Kordeln. Auch Schuhe in Lack oder mit Metallic-Effekten sind im Kommen.



... die Kinderschuhe in Naturtönen ...

... Schuhe in Lack ...



... in Bergsteigeroptik...



... blaue Leder-Stiefeletten mit Kordel...

... elegante Damenschuhe in Brombeer-Tönen...



... Leder-Taschen und -Portmonees...



GRAFFITI-SCHUHE FÜR KINDER!

WIE ES IHNEN GEFÄLLT!
UMGEKREPELT ODER HOCHGESTELLT TRAGEN.

... hochwertige Damen-Lederstiefeletten mit angenehmem Lammwoll-Innenfutter...



GESEHEN BEI WIEDEHAGE SCHUMODEN IN SENDENHORST

SCHUHNKELN SIE MIT!

Auf der Wiese oder jedem anderen Fest ...

... die passenden Schuhe gibt's hier!

Weil ich gute Schuhe mag

www.schuhmode-wiedehage.de

Einladung zum „Herbsttreff“

Freitag, 09. Oktober von 8:30 Uhr bis 20:00 Uhr
Samstag, 10. Oktober von 8:30 Uhr bis 16:00 Uhr

WIEDEHAGE
SCHUHMODEN • SPORT + FREIZEIT

Sendenhorst • Kirchstraße 5 • Telefon (02526) 1588

P
Parkplätze hinter dem Haus!

Anzeige



HERBSTMODE BEI DER MODE KOMMODE

Kuschelig

Zu Besuch bei der Mode Kommode in Sendenhorst...



LOCKERE WESTE AUS KUNSTFELL!

... leichte Jacke mit farbigen Ornamenten ...

... Warme Stepp-Winterjacke, auch in anderen Farben erhältlich...

... Weste aus Kunstfell ...



Die neue Herbstmode wird kuschelig und weit. Die Mode Kommode in Sendenhorst bietet eine große Auswahl an aktueller Herbstmode. Es gibt viele Kleidungsstücke in gedecktem Rot bis Altrosa und Rosttöne. Lange offene Strickjacken mit Feder- oder Popcornarn, Ponchos und Capes sind angesagt, die Optik ist oft im verwaschenen Stil oder »Crashed«. Im Oberteilbereich wird alles recht weit, die schmal geschnittenen Hosen bleiben aber aktuell. Im Kommen sind Westen aus Fellimitat.

NEU IN DER MODE KOMMODE:
NACHTWÄSCHE VON RINGELLA



ALTROSA!

... Dessous, Hosen, Tücher und mehr in Altrosa bringen Farbe in Ihr Herbstoutfit...



Mode  Kommode

EINLADUNG ZUM HERBSTTREFF

Fr. 9.10. durchgehend von 9 – 20 Uhr
Sa. 10.10. durchgehend von 9 – 16 Uhr

Nordstr. 6-8 • 48324 Sendenhorst • Tel.: 02526 - 93 82 08

Anzeige

AU-PAIR IN DEN USA

Schule bald fertig? Amerikanische Luft schnuppern!

Nadine Lasthaus aus Sendenhorst war ein Jahr lang als Au-Pair in Chicago im Vorort Glencoe. Sie hat persönlich eine Menge aus diesem Jahr mitgenommen und an Lebenserfahrung gewonnen. Wir sind neugierig geworden...

Liebe Nadine, Du warst ein Jahr lang in Chicago als Au-Pair. Wie bist Du denn auf die Idee gekommen?

Nadine: Als Kind war ich immer sehr schüchtern und konnte mir eigentlich sowas nie vorstellen. Nach meinem Abschluss hatte ich dann aber das Gefühl, dass ich noch praktische Lebenserfahrungen sammeln wollte, bevor ich eine Ausbildung anfangen würde. Und mein Englisch wollte ich gerne verbessern ... der Traum von Amerika war schon lange dagewesen, denn an den USA hatte mich immer die Größe gereizt, außerdem war ich neugierig, ob die Vorurteile stimmten... und aus den USA kommt so vieles, z. B. viele Trends. Als ich meinen Wunsch, als Au-Pair nach Amerika zu gehen, geäußert hatte, fragten mich alle: Bist Du Dir auch ganz sicher? Ein ganzes Jahr weg von Zuhause? – Ich hatte aber wirklich einfach mal Lust auf eine Auszeit vom »kleinen Sendenhorst«.

Und wie ging's Dir als Mutter, Michaela, mit dem Amerika-Wunsch Eurer Tochter?

Michaela: Ich gebe zu, dass mir der Gedanke zunächst Angst machte. Doch nachdem wir den Info-Abend der Au Pair Agentur Cultural Care besucht hatten, waren mir bereits viele Sorgen genommen. Mir gab es Sicherheit zu hören, wie genau die Bewerberinnen unter die Lupe genommen werden. Es gibt viele Auflagen, so wie eine erforderliche Menge an Referenzen, die die Mädchen vorweisen

müssen. Aber genau so intensiv werden eben auch die Gastfamilien geprüft und genau das machte mir ein gutes Gefühl. Uns als Eltern war klar, mit einer so kompetenten Agentur kann man diesen Wunsch unserer Tochter mit bestem Gewissen unterstützen.

Wie läuft so ein Infoabend denn ab?

Nadine: Ich fand den Infoabend wirklich sehr gut, weil ehemalige Au-Pairs selber vortrugen und durch ihre eigenen Erfahrungen lebensnah beraten konnten, sie haben von positiven wie negativen Erlebnissen berichtet. Sie haben bei den Teilnehmern auch mit vielen Fragen nachgehakt: Da wird schon etwas ausgesiebt, gewisse Qualitäten und Erfahrungen sollte man als Au-Pair mitbringen.

Und wie bewirbt man sich?

Nadine: Zuerst erstellt man sich online ein Profil mit Fotos und Infos bzw. Texten zu sich selbst. Dann sollte man auch ein Video von sich selber drehen, in dem man sich und die eigene Familie filmt und Fragen zur Motivation, Erwartungen, Erfahrungen, zu Hobbies und anderes beantwortet. Das Video ist für die meisten Familien in den USA wirklich ausschlaggebend, weil sie auf diese Weise einen starken und schnellen Eindruck von der Au-Pair-Person bekommen. Außerdem ist es ganz wichtig, dass man als Au-Pair einen Führerschein besitzt, Referenzen zur Kinderbetreuung vorweisen kann sowie

auch gute Englischkenntnisse hat. Dann macht die Agentur noch einen Persönlichkeitstest. Die checken dich also wirklich auf »Herz und Nieren«. Das macht erstmal ein bisschen Angst – aber im Gegenzug werden auch die Familien in den USA stark geprüft. Das gibt einem selber eine Menge Sicherheit. Mithilfe des erstellten Onlineprofils sucht die Agentur dann nach dem geeigneten »Match« für die Au-Pairs und die Familien.

Wart Ihr zufrieden mit der Agentur?

Michaela: Ja, die Agentur hat uns echt Ängste genommen. Zum Beispiel gibt es in den USA immer ganz in der Nähe Betreuer, die bei Problemen schnell vor Ort sein können.

Und wie ging's dann los?

Nadine: Bevor ich zu meiner Au-Pair-Familie gekommen bin, nahm ich mit anderen Au-Pairs erst an einer 5-tägigen »Training School« in New York teil. Danach, im Haus der Familie angekommen, haben mich alle herzlich begrüßt, meine Gasteltern Tracy und Jonathan, der kleine Theo (erst 3,5 Monate alt), der 2,5-jährige Jacob und die 5-jährige Lilah. Lilah war total aufgeregt und hat mir das ganze Haus gezeigt. Dann gab es für mich im Haus viel zu lernen und zu sehen. Wie funktioniert die Waschmaschine? Wie wird das Essen zubereitet? Was mögen die Kinder, was nicht? ... Meine Gastfamilie hat sich auch sehr bemüht, mich in die Familie zu integrieren. Sie haben mich auf Feste mitgenommen und allen Leuten vorgestellt, wir sind mal nach Chicago

Downtown gefahren oder sind zusammen Essen gegangen und haben zusammen auch viele tolle Urlaube gemacht. Jeden Monat gab es zum Austausch außerdem ein Au-Pair-Treffen.

Wie war das Leben und Arbeiten in der Familie? Was waren Deine Aufgaben?

Nadine: Ich war für alles zuständig, was die Kinder betrifft, also die Betreuung, aber auch das Kochen, Lunchpakete machen, aufräumen, für das zur Schule und anderen Aktivitäten bringen und für die Kinderwäsche. Es war viel mehr als nur seine Aufgaben zu erledigen, gleichzeitig war es wichtig, ein gutes Vorbild zu sein und der Retter und Tröster mit guten Ratschlägen zu sein. Ich habe die Rolle der großen Schwester eingenommen.

Gearbeitet habe ich 45 Stunden in der Woche und maximal 10 Stunden am Tag.

Was fiel Dir schwer?

Nadine: Die Handhabung in Erziehungsfragen war etwas herausfordernd. Jacob hatte Verhaltensauffälligkeiten und Essstörungen, es hat mir viel abverlangt, ihn manchmal zur Ruhe zu bringen. Ich denke, dass es wichtig ist, dass man ehrliche und genaue Absprachen mit den Eltern findet.

Schwierig war vielleicht auch die Trennung von Arbeit und Privatem. Wenn die Kinder in mein Zimmer kommen: »Nadine, spielst du mit mir?«, verstehen sie natürlich nicht, wenn ich sage, dass ich gerade frei habe. Deshalb bin ich an freien Tagen öfter mal weggefahren. Ich musste mich zunächst daran gewöhnen, die ganzen neuen Aufgaben im Haushalt umzusetzen,

z. B. das Kochen. Da jedes Kind daran gewöhnt war, was anderes essen zu dürfen, war da schon viel für mich zu tun.

Zur Weihnachtszeit war es schon ungewohnt. Meine Gastfamilie ist jüdischen Glaubens – d.h. sie feiern kein Weihnachten, dafür haben sie aber ihre eigenen Feste, z. B. das Hanoucca-Fest, das sind acht Tage, und jeden Tag gibt es ein Geschenk für die Kinder. Auch sonst habe ich viel über die jüdische Kultur gelernt und habe an traditionellen Ritualen teilgenommen.

Kannst du das Au-Pair-Jahr weiterempfehlen, hast Du Tipps für Interessierte?

Nadine: Ja, das kann ich auf jeden Fall weiterempfehlen. Gerade wenn man etwas schüchtern ist und eher wenig Selbstbewusstsein hat – so ein Au-Pair-Jahr hilft einem wirklich bei allem weiter. Ich habe eine Menge für mein weiteres Leben gelernt und bin zum Teil als anderer Mensch wiedergekommen. Man sollte sich aber bewusst sein, dass es nicht eine Art »Party-Urlaub« ist, denn man trägt eine Menge Verantwortung. Es sollte wirklich jemand sein, der was mit Kindern, Haushalt und Pflege machen möchte.

Wie war das Gefühl als Du weggegangen bist?

Nadine: Am Ende war meine Au-Pair-Familie wie eine zweite Familie für mich. Mir ist es wirklich schwer gefallen »Good Bye« zu sagen, weil ich nicht wusste, wann ich sie wiedersehen würde. Sie haben mir aber zugesagt, dass sie immer für mich da sind und dass ich herzlich eingeladen bin, wieder zu kommen. Die kleine Lilah war auch sehr süß, sie meinte zu mir: »Du mußt nicht traurig sein, Du sollst wissen, Du bist immer in meinem Herzen und wirst immer meine Schwester sein. Und wenn Du mal Kinder hast, dann komme ich zu Dir nach Deutschland und bin Dein Au-Pair.« Mit der Familie habe ich immer noch ein sehr gutes freundschaftliches Verhältnis, wir skypen regelmäßig und erzählen uns Neuigkeiten, besonders meine Gastmutter ist für mich wie eine Freundin geworden.

Was hast Du für Dich mitgenommen?

Nadine: Ich bin viel selbstbewusster geworden, habe mein Englisch um ein Vielfaches verbessert,

habe gelernt einen Haushalt mit drei Kindern zu führen, zu planen, allein zurecht zu kommen, gelernt, schnell Entscheidungen zu treffen und Prioritäten zu setzen, habe Vorurteile abgebaut, Kulturerfahrung gesammelt, bin spontaner geworden und nicht zuletzt gelernt, Verantwortung zu übernehmen. Außerdem habe ich die Sicht einer Mutter kennengelernt und was das bedeutet. Dann merkt man erst, was eine Mutter alles zu tun hat, das versteht man vorher nicht. (lacht ihre Mutter an)

Was wirst Du jetzt machen?

Nadine: Meinen Plan, eine Ausbildung als Erzieherin zu machen, habe ich verworfen. Bei der Betreuung von Jacob habe ich gemerkt, dass es mich interessiert, mit Kindern zu arbeiten, die besondere Schwerpunkte haben. Daher möchte ich in einem Jahr »Soziale Arbeit« studieren. Vorher möchte ich aber noch ein FSJ machen an einem Ort, der zu meinen Interessen passt.

Kontakt

Wer Fragen an Nadine hat, kann ihr gerne persönlich eine E-Mail schreiben an: aupair_amerika@t-online.de



Cultural Care Au Pair vermittelt als weltweit größte Organisation seit mehr als 25 Jahren junge Menschen in amerikanische Gastfamilien.

Wir verfügen über die meisten Gastfamilien und das größte Netzwerk an lokalen Mitarbeitern vor Ort.

Erfahre mehr über unser Programm und melde Dich noch heute zu einem kostenlosen Infotreffen in Deiner Nähe an:

www.culturalcare.de/infotreffen

Sonntag, 4.10.2015 in Münster
Freitag, 9.10.2015 in Dortmund
Freitag, 11.10.2015 in Osnabrück
Freitag, 25.10.2015 in Osnabrück
... und viele Termine mehr ...



In den Kochtopf geschaut

In diesem Monat kocht für uns Elke Dokus Rote-Beete-Carpaccio mit Feigen-Vinaigrette und Ziegenkäse.

Elke Dokus kocht gerne abwechslungsreiche Gerichte und scheut sich nicht davor, für viele Gäste zu kochen. Ihre Anregungen holt Sie sich gerne aus ihrem Kochclub, mit dem sie sich alle 3 Monate trifft. Vier Gänge sind dort Standard. Diesen Monat durften wir bei Elke ein Herbst-Rote-Beete-Carpaccio probieren. Es war nicht nur super lecker, sondern auch sehr lustig!

Vielen Dank, liebe Elke!



REZEPT: Rote-Beete-Carpaccio mit Feigen-Vinaigrette & Ziegenkäse.

für 4 Personen

ZUTATEN:

4 frische Feigen, 50 ml Apfelsaft, 2 EL Apfelessig, 1 TL mittelscharfer Senf, 1 TL Quittengelee oder Apfelgelee, Salz und Pfeffer, 5 EL Öl, 500 g gekochte Rote Beete, 4 Ziegenfrischkäsetaler, 100 g Walnusskerne, einige rosa Pfefferbeeren

ZUBEREITUNG:

Die Feigen in kleine Würfel schneiden und im Apfelsaft etwas ziehen lassen. Essig mit Senf, dem Gelee, Salz und Pfeffer verrühren. Das Öl unterschlagen und die Feigen samt Saft untermischen. Die Walnüsse grob hacken und in einer Pfanne ohne Fett etwas anrösten. Die gekochte Rote Beete in sehr dünne Scheiben schneiden und auf 4 Teller verteilen. Mit der Vinaigrette gleichmäßig beträufeln. Den Backofengrill vorheizen. Die Ziegenkäsetaler nebeneinander in eine feuerfeste Form geben und etwa 5 Min. grillen, bis sie etwas gebräunt sind. Jeweils einen Teller mittig auf die Rote Beete legen. Die gerösteten Nüsse gleichmäßig darauf verteilen. Die im Mörser zerstoßenen rosa Pfefferbeeren über den Ziegenkäse streuen...

Lassen Sie es sich schmecken!
Elke Dokus

Haben Sie ein tolles Rezept auf Lager? Wollen Sie das nächste Mal für uns kochen oder backen? Einfach E-Mail an: redaktion@stadtlandmagazin.de

KOCHEN & BACKEN



HOFLADEN POKER IN ALBERSLOH

Festtagsbraten wie aus dem Bilderbuch

Glückliche Gänse, Enten, Perlhühner und Puten in der Region. Bestellen Sie sich jetzt schon Ihren Festtagsbraten.



Gisela & Günter Poker

Wie wäre es für den nächsten Festtagsschmaus mit einer glücklichen Gans, Ente, Pute oder einem Perlhuhn?

»Noch laufen die Festtagsbraten...«, scherzt Günter Poker. Die Tiere verbringen ein bilderbuchhaftes Leben auf der eigenen Hofstelle in unserer Region. Statt Mastfutter fressen die Tiere alles, was die Wiese hergibt: vom Fallobst der Streuobstwiese über Insekten bishin zu beigefütterter Körnermischung. Frei umherziehen können die Tiere nach Lust und Laune, bei Regen oder Sonnenschein, auf den weitläufigen Wiesen des Hofes oder es sich in den wärmeren Ställen gemütlich machen.

RECHTZEITIG VORBESTELLEN!

Wenn Sie zu Hause Lust bekommen, diese Art von Haltung zu unterstützen, reservieren Sie sich gerne ab sofort Ihren Wunschbraten ... zu Sankt Martin oder zu Weihnachten. Die Tiere können Sie als Ganzes oder zerlegt bei Familie Poker kaufen. Da die Zahl der Tiere begrenzt ist, wird empfohlen, rechtzeitig telefonisch oder im Hofladen in Albersloh zu reservieren.

GENUSS



DER HOFLADEN

Der Hofladen Poker in Albersloh hat aber noch mehr zu bieten: von hausgemachtem Brot nach alten Hausrezepten aus dem Steinhofen (dienstags & freitags) sowie Kuchen, Blumengebinde, Obst und Gemüse, über Fruchtaufstriche, Honig bis hin zu Eingelegetem und Wurst. Von Dezember bis März/April bekommen Sie hier auch besonders aromatische unbehandelte Apfelsinen und Clementinen direkt aus Portugal. Überzeugen Sie sich gerne selbst, Sie werden den Unterschied schmecken!

DAMMANN
Küche komplett

Am Steintor 10 48167 Münster
home 02506.3006137
web www.dammann-muenster.de

Rost Schmiede
Garten & Wohnen

Einzigartige Objekte, Dekorationen
und Geschenke in Edelmetall

Gildestraße 16 · Drensteinfurt
Do. und Fr.: 09:30 bis 18:00
Samstag: 09:30 bis 14:00
www.rostschmiede.net

TRADITIONELLES BRATAPFELESSEN
Am 21. November
im vorweihnachtlichen
Ambiente. Einfach ohne
Anmeldung schlemmen!

HOFLADEN POKER

Wolbecker Straße 5
48324 Sendenhorst
Tel. 0 25 35 / 95 98 21
Fax. 0 25 35 / 95 98 22
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
8:00 – 13:00 Uhr
und 14:30 – 18:00 Uhr
Samstag: 8:00 – 13:00 Uhr

Unsere Frische ist in aller Munde!

**Hofladen
Poker**
Obst · Gemüse
Aller!

DER BERUF DES PODOLOGEN Haben Sie gesunde Füße?

Praxis für gesunde und Hygiene ist das

gepflegte Füße eröffnet am 12. Oktober Herzstück der podologischen Praxis

Eine Bereicherung für Sendenhorst und die benachbarten Gemeinden ist die Praxis für Podologie, die am Montag, den 12. Oktober, eröffnet wird. Denn der Bedarf an Podologen, die medizinische (nicht-ärztliche) Fußpflege anbieten, steigt.

Insbesondere Diabetiker, die aufgrund ihrer Erkrankung mit einer besonders empfindlichen Haut und einer schlechten Wundheilung leben müssen, sind auf eine medizinisch korrekte Pflege ihrer Füße angewiesen. Gerade dieser Patientenkreis, aber auch z. B. Rheumatiker und Patienten mit Gefäßerkrankungen sind darauf angewiesen, dass Anbieter von »medizinischer Fußpflege« hierfür auch ausreichend ausgebildet sind. Aus diesem Grunde wurde das Berufsbild »Podologe« geschaffen und im Podologengesetz (PodG) genauestens reglementiert.

DER BERUF PODOLOGE

Der Begriff Podologie stammt aus dem griechischen podos und logos und bedeutet »Lehre des Fußes«. Der Beruf des Podologen ist ein medizinischer Fachberuf und befasst sich mit der nicht-ärztlichen Heilkunde am Fuß. Dies umfasst präventive sowie therapeutische Maßnahmen.

Der Podologe erkennt eigenständig krankhafte Veränderungen am Fuß und an den Nägeln. Er ist Teil eines komplexen Systems, bestehend aus Ärzten und verschiedenen Therapeuten unterschiedlicher Berufsgruppen. Die podologische Behandlung hilft dabei, gut zu Fuß zu sein und zu bleiben. Zur Prävention von Fußkrankheiten entfernen Podologen Hühneraugen

und übermäßige Hornhaut, kürzen Nägel und bieten Fußmassagen an. Patienten mit Diabetes oder Rheumaerkrankungen, die oft Probleme an den Füßen bekommen, verschaffen sie Linderung. Sie passen Druckentlastungen an und behandeln Haut- sowie Nagelpilz nach Anordnung des Arztes mit. Sie sind Ratgeber in Fragen zur Fußgesundheit, seien es Bewegungsübungen zur Kräftigung der Fußmuskulatur oder die Beratung über geeignetes Schuhwerk bei Fehlstellungen. In der Regel verkaufen sie auch Produkte rund um den gesunden Fuß.

Stefanie Stammeier, für die ihre Praxis in der Schluse 4 der Sprung in die Selbstständigkeit bedeutet, hat sich zwei Jahre lang an der Gesundheitsakademie in Recklinghausen ausbilden lassen und die staatliche Prüfung zur Podologin erfolgreich absolviert. Während ihrer Ausbildung absolvierte Frau Stammeier Praktika in verschiedenen podologischen Praxen sowie in der Fußambulanz einer diabetologischen Praxis am St. Franziskushospital in Münster. Von der Anamnese über die Bestimmung der Beschwerden und Fachwissen zu den Grunderkrankungen der Füße bis zur Spangentechnik, die etwa bei eingewachsenen Nägeln angewandt wird, konnte Stefanie Stammeier umfassende Kenntnisse erwerben. Berufserfahrung im medizinischen Bereich hat die gebürtige Sendenhorsterin bereits durch eine abgeschlossene Berufsausbildung zur examinierten Gesundheits- und Krankenpflegerin.

Die Räume in der Schluse 4 wurden modern und stilsicher eingerichtet. Auch ein



Podologin Stefanie Stammeier

besonderer Hygieneraum zur Sterilisation der Instrumente wurde eingerichtet. Hygiene spielt in der Praxis von Frau Stammeier eine zentrale Rolle. So wird nach jedem Patienten der Behandlungsraum desinfiziert und die Instrumente nach der Desinfektion im Ultraschallbad in Folie eingeschweißt und in einem Autoklaven sterilisiert. Dies ist ein sehr zeitaufwendiges Verfahren, aber nur so ist eine Keimverschleppung zu vermeiden. Denn in der Praxis von Frau Stammeier soll sich der Patient sicher und gut aufgehoben fühlen und sich keine Erkrankungen, wie z. B. Haut- oder Nagelpilz, zuziehen können. Neben der podologischen Fußbehandlung, der Spangentechnik, der Nagelprothetik und Anfertigung von Orthosen, bietet Stefanie Stammeier in ihrer Praxis auch individuelle Schuhberatung an.



PRAXISERÖFFNUNG!

Erste Termine können bereits unter der Telefonnummer: 02526. 5419717 vereinbart werden.

Ab Montag, den 12.10., ist die Praxis für Podologie geöffnet.

Herbstzeit

Ideen von Caro und Maria



Die Autorinnen
Caroline Peters & Maria Gonstein.
Beide Auszubildende

Der regnerische und schwüle, aber dennoch heiße Sommer neigt sich so langsam aber sicher dem Ende zu. Ein klares Zeichen dafür, dass der Herbst beginnt. Die Tage werden wieder kürzer, unzählbar viele bunte Blätter fallen von den Bäumen, und es wird insgesamt wieder von Tag zu Tag kälter.

Selbstverständlich freuen sich viele auf den Herbst und auch auf den darauf folgenden Winter. Die meisten unter uns vermissen den Sommer jedoch jetzt schon. Wir finden aber, dass der Herbst auch einiges Positives zu bieten hat und gerade in puncto Gemütlichkeit die Nase relativ weit vorne hat.

Die Herbstzeit ist die beste Zeit, um mal was Nettes zu basteln: beispielsweise eigenen Schmuck herzustellen oder mit den Kindern die Herbst-Deko einfach mal selbstmachen. Daher haben wir für Euch einmal einige Ideen für Unternehmungen und Basteleien für die Herbstzeit herausgesucht, damit die Sommerfans trotzdem auf ihre Kosten kommen.

Etwas, was so ziemlich jeder in seinem Leben gemacht hat und auf jeden Fall mal gemacht haben sollte, ist das Drachensteigen. Eigentlich kennt man es mehr als Freizeiterlebnis für kleinere Kinder im Urlaub, aber Drachen steigen lassen ist keinesfalls nur etwas für Kinder. Inzwischen gibt es wirklich eine große Auswahl an verschiedenen Drachen. Und wir finden, dass dies ein idealer Zeitvertreib für windige Tage ist. Egal ob man einen großen gekauften Drachen oder einen kleinen bunten, selbstgemachten Drachen aus A4 Papier und Kordel in die Lüfte steigen lässt – jeder Drachen hat den gleichen Effekt und macht den trüben Herbsthimmel sogar noch ein wenig bunter!

Als Alternative könnte man aber auch einfach mal einen langen und entspannten Spaziergang, zum Beispiel in einem nahegelegenen Wald machen. Dort findet man unglaublich viele tolle Dinge, die man sammeln und anschließend für eine Bastelsession gut gebrauchen kann. Unter anderem sind da beispielsweise jetzt Kastanien zu finden, mit denen man mithilfe von Zahnstochern witzige Figu-

ren basteln kann. Aber auch große Blätter, die vom Baum gefallen sind, kann man gut sammeln und unter ein A4 Blatt legen. Sobald man nun mit einem Wachsmal- oder einem Buntstift darüber malt, hat man am Ende ein schönes Abbild des Blattes. Man sollte sich einfach überraschen lassen, was Mutter Natur so zu bieten hat und einfach mal kreativ werden – schiefgehen kann das auf keinen Fall, da man dabei schließlich nur sich selbst überlassen ist.

Auch Halloween steht diesen Monat Wort wörtlich vor der Tür, denn da heißt es dann wieder: »Süßes! Sonst gibt's Saures!« Perfekt eignen sich daher die Kürbisse nicht nur für eine leckere Kürbissuppe, sondern auch zur gruseligen Deko vor der Tür an Halloween. Einfach den Kürbis aushüllen, mit einem Messer ein Gesicht nach Lust und Laune reinschnitzen, Teelicht rein und fertig ist die Deko.

Wir wünschen Euch einen schönen Herbstbeginn!

LUST AUF VERÄNDERUNG?

Raumausstattermeister Andreas Schwarte und sein Team sind Einrichtungsprofis. Aus langjähriger Erfahrung wissen sie, wie und wo neue Akzente in Ihrem Zuhause gesetzt werden können. Ihr Angebot umfasst unter anderem Gardinen, Wohnstoffe, Teppiche, Bodenbeläge, Möbel und Wohnaccessoires.

Lassen Sie sich bei Schwarte Raumgestaltung inspirieren und vereinbaren Sie einen Beratungstermin. www.schwarte-raumgestaltung.de



Schwarte Raumgestaltung
in Handorf, Handorfer Straße 19,
Fon: 02 51 . 14 26 27
in Telgte, Steinstraße 15,
Fon: 0 25 04 . 17 30



Andreas Schwarte
Raumausstattermeister

Praxis für Podologie
Stefanie Stammeier



Schluse 4, 48324 Sendenhorst
Tel.: 02526. 5419717

www.podologie-stammeier.de
info@podologie-stammeier.de

HEILPRAKTIKERPRAXIS SYLVIA BULIK

Kann man Demenz vorbeugen?

Vortrag zum Thema »Demenz vorbeugen«
am 14.10.2015 um 18 Uhr in den Räumen der Heilpraktikerpraxis

Leider sind viele Menschen in unserer Umgebung schon mit dem Thema »Demenz« im engsten Freundes- oder Familienkreis in Kontakt gekommen. »Für viele kein angenehmer Kontakt«, so die Heilpraktikerin Sylvia Bulik.

Das Krankheitsbild Demenz ist vor allem durch den Verlust des Kurzzeitgedächtnisses, die Einschränkung des Denk- und Sprachvermögens und der Motorik gekennzeichnet. Ausgelöst wird Demenz unter anderem durch die Alzheimer-Krankheit. In Deutschland erkranken jährlich rund 300.000 Menschen neu an der Alzheimer-Krankheit, so dass es zurzeit bundesweit etwa 1,5 Millionen Erkrankte gibt. Die Prognosen der nächsten Jahre sehen aufgrund der Altersstruktur der Bevölkerung nicht gut aus und sollten daher nicht unterschätzt werden.

Eltern, Großeltern oder Familienangehörige während der Demenz oder auch Alzheimer-

Krankheit zu begleiten, zeigt die eigenen Grenzen und Ängste auf, und lässt Sorgen über das eigene Alter-Werden entstehen.

»WAS KANN ICH TUN, UM IM ALTER FIT ZU BLEIBEN UND NICHT DEMENT ZU WERDEN?«

Bei dieser Frage möchte die Heilpraktikerin Sylvia Bulik in ihrer Albersloher Praxis ansetzen und im Rahmen eines Vortrages mit der Heilpraktikerin Nicole Steigemann über vorbeugende Maßnahmen informieren. »Bei vielen ist in den Köpfen festgesetzt, dass Demenz Schicksal ist und es eine normale altersbedingte Krankheit ist, der nicht vorgebeugt werden kann.«

»Der Schwerpunkt in unserer Praxis ist der Blick auf den Menschen als Ganzes«, so Sylvia Bulik. »Um Demenz vorzubeugen, ist ein

genauer Blick auf den bisherigen Gesundheitszustand wichtig.«

- Welche Erkrankungen bestehen schon?
- Welche Veranlagungen bringe ich mit?
- Welche Risikofaktoren gibt es?
- Was braucht der Körper, um dem Altern begegnen zu können?
- Wie kann ich meine Lebensumstände verändern, um positiven Einfluss auf mein Wohlergehen im Alter zu nehmen?

VORTRAG »DEMENTZ VORBEUGEN«

Der Vortrag »Demenz vorbeugen« findet am 14.10.2015 um 18 Uhr in den Räumen der Heilpraktikerpraxis Bulik, Albersloh, statt und kostet 20 Euro.

Anmeldungen werden unter der Nummer 02535. 959152 entgegen genommen.



Sylvia und Thomas Bulik

Foto: Lupo, pixelio.de

RECHTSTIPP



Kündigung - die »Rote Karte« im Arbeitsrecht

Bei guter Zusammenarbeit bestehen viele Arbeitsverhältnisse Jahre oder auch Jahrzehnte. Für beide Seiten gibt es jedoch Gründe, das Vertragsverhältnis zu beenden. Ist eine einvernehmliche Trennung im Wege eines Aufhebungsvertrages nicht möglich, bleibt nur der Weg der Kündigung.

Sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer können das Arbeitsverhältnis nur schriftlich kündigen. Wenn kein wichtiger Grund vorliegt, der eine fristlose Kündigung rechtfertigt, ist die Kündigungsfrist einzuhalten. Während der Probezeit beträgt diese in der Regel zwei Wochen. Danach gilt für den Arbeitnehmer eine gesetzliche Kündigungsfrist von vier Wochen zum 15. oder zum Monatsende. Für den Arbeitgeber verlängert sich die gesetzliche Kündigungsfrist mit zunehmender Dauer des Arbeitsverhältnisses. In Tarifverträgen oder Arbeitsverträgen können besondere Kündigungsfristen vereinbart sein.

Der Arbeitnehmer kann das Arbeitsverhältnis jederzeit fristgerecht beenden. Für den Arbeitgeber gilt dies nur im Kleinbetrieb mit einer Größe von in der Regel nicht mehr als zehn Arbeitnehmern. In einem größeren Unternehmen muss der Arbeitgeber betriebsbedingte, verhaltensbedingte oder personenbedingte Gründe für die Kündigung darlegen und beweisen.

Nach Zugang einer arbeitgeberseitigen Kündigung läuft für den Arbeitnehmer eine dreiwöchige Klagfrist. Da häufig beide Parteien kein Interesse mehr an einer weiteren Zusammenarbeit haben, erfolgt in den meisten Fällen im Gütertermin die Einigung auf eine Beendigung des Arbeitsverhältnisses gegen Zahlung einer Abfindung. Die

Höhe der Abfindung richtet sich nach den konkreten Umständen des Einzelfalles, insbesondere der Dauer des Beschäftigungsverhältnisses. Häufig wird ein halbes Bruttogehalt pro Beschäftigungsjahr vorgeschlagen. Besonders zu betonen ist jedoch, dass nur in wenigen Ausnahmefällen ein gesetzlicher Anspruch auf eine Abfindungszahlung besteht.

Kommt es im Gütertermin nicht zu einem Vergleich, hat der Arbeitgeber im weiteren Verfahren die Gründe für die Kündigung zu beweisen. Eine betriebsbedingte Kündigung setzt dabei auch die Einhaltung einer ordnungsgemäßen Sozialauswahl voraus. Eine verhaltensbedingte Kündigung erfordert regelmäßig eine vorherige einschlägige Abmahnung des Arbeitnehmers. Eine personenbedingte Kündigung wegen Krankheit ist nur dann wirksam, wenn bereits in der Vergangenheit erhebliche Fehlzeiten des Arbeitnehmers entstanden sind, die sich negativ auf den Betrieb ausgewirkt haben und eine negative Prognose besteht.

Der Arbeitgeber hat außerdem den Schutz besonderer Personengruppen, wie zum Beispiel von Schwangeren, Arbeitnehmern in der Elternzeit, behinderten Menschen, Auszubildenden, Betriebsratsmitgliedern und tariflich unkündbaren Arbeitnehmern, zu berücksichtigen. Ein Betriebsrat oder Personalrat ist vor einer Kündigung ordnungsgemäß zu beteiligen.

Jeder Arbeitgeber sollte sich vor Anspruch einer Kündigung genau über die

Dr. Marlies Brinkmann
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Medizinrecht
Fachanwältin für Arbeitsrecht



konkreten Wirksamkeitsvoraussetzungen informieren, da eine unwirksame Kündigung aufgrund des Lohnfortzahlungsrisikos sehr teuer werden kann. Der Arbeitnehmer hat nach Erhalt einer Kündigung die drei-Wochen-Frist für die Kündigungsschutzklage, die nicht verlängerbar ist, zu beachten. Im erstinstanzlichen Arbeitsgerichtsverfahren gelten besondere Kostenregelungen. Eine Rechtsschutzversicherung für diesen Bereich ist empfehlenswert.

Uebbert Brinkmann & Partner mbB

RECHTSANWÄLTE HAMM

Dr. Paul Uebbert
• Rechtsanwalt

Andreas Rickert
• Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
• Notar

Dr. Marlies Brinkmann
• Fachanwältin für Medizinrecht
• Fachanwältin für Arbeitsrecht

Anne-Kathrin Heckl
• Fachanwältin für Familienrecht

Im Sundern 78
59075 Hamm

Tel.: 02381 . 378777-0
Fax: 02381 . 378777-7
info@uebbert-brinkmann.de

SENDENHORST

Peter Abke
• Rechtsanwalt

Tel.: 02526. 937311
Fax: 02526. 937312
p.abke@uebbert-brinkmann.de



www.uebbert-brinkmann.de

UEBBERT BRINKMANN & PARTNER mbB
Rechtsanwälte • Fachanwälte • Notar

Anzeige

Anzeige

50 JAHRE KOLPING-BLASORCHESTER



Unter dem Stern der Blasmusik

Am Samstag, 17. Oktober in Albersloh:
Auftritt mit Oktoberfest im Festzelt.
Sonntag Familienfest

Das 50. Jubiläum des Kolping-Blasorchesters Albersloh steht kurz bevor. Am 17.10.2015 geht das Jubiläum in die erste Runde. Mit einer Mordsgaudi startet der Jubiläumsakt mit einem Oktoberfest im bereits ausverkauften Festzelt.

AM SONNTAG

Nachdem an diesem Abend ausgiebig und zünftig gefeiert wurde, steht auch am darauffolgenden Tag alles im Zeichen des bayerischen Volksfestes. Als Höhepunkt ist ein Familienfest geplant, das ganz unter dem Stern der Blasmusik steht. Hierzu sind alle Musikfreunde herzlich eingeladen.

Los geht es mit einem Jubiläumsumzug um 13.30 Uhr mit vielen befreundeten Musikvereinen von der Wiemhove aus zum Festzelt hinter der Tankstelle Breul. Bei kühlen Getränken und einer Stärkung in Form von Würstchen, Pommes oder auch Kuchen wird ab 14.30 Uhr dem gemeinsamen Spiel aller Vereine gelauscht. Begleitet vom Bühnenspiel der Gastvereine kann bis in die frühen Abendstunden zünftig weitergefeiert werden. Bei buntem Treiben und vielen Aktionen für Groß und Klein ist für jeden was dabei.



SONNTAG, 18. OKTOBER
FAMILIENFEST IM FESTZELT
HINTER DER
TANKSTELLE BREUL

- ab 13:30 Uhr Marsch zum Festzelt
- 14:30 Uhr Gemeinsames Spiel der Vereine
- Buntes Treiben bei Kaffee- und Kuchenthekeparallel Bühnenspiel der Gastvereine
- Vielfältige Aktionen für Groß und Klein



HERBSTMODE

Mode im Fachwerkhaus seit 1978

Für Damen und Herren

Erlebniseinkauf mit freundlicher und kompetenter Beratung, rundum Service und aktuellste Mode zu fantastischen Preisen. Dafür steht das Modehaus Schumann seit 27 Jahren und ist damit weit über die Grenzen Sendenhorsts bekannt. Die Wünsche der Kunden stehen hier im Mittelpunkt. Da aktuelle Mode wöchentlich neu disponiert wird, können individuelle Wünsche

schnellstens erfüllt werden. Auch Änderungen werden kompetent und zeitnah erledigt. Accessoires wie Tücher, Handtaschen etc. runden die neue Herbstkollektion ab.

Herbstlich willkommen im Modefachwerkhaus Schumann
Auf Ihren Besuch freuen sich Gisela Schumann und Andrea Albert



DAMEN-HERBST-OUTFIT

... Lederjacke im warmen Taupe-Ton, Bluse, schmal geschnittene Jeans mit einem Pullover in einer zarten Rosenholz-Nuance...

HERREN-HERBST-OUTFIT

...ein herbstliches Carohemd mit einer ockerfarbenen schmal geschnittenen Hose und einem Pullunder im Haselnuss-Ton...



Noch Fragen? Kontakt:
Südstraße 15 a
48324 Sendenhorst
Tel. 02526. 1418

SCHUMANN
MODEHAUS
KOMPETENT UND STILVOLL BERATEN
IM HERZEN VON SENDENHORST

Anzeige

Get ready for grey

Wersmann
ALBERSLOH

Kirchplatz 2
Tel. 02535 8148

Ford **AUTOHAUS BREUL**
GmbH & Co KG

Autohaus Breul GmbH & Co KG
Münsterstr. 8
48324 Sendenhorst

Telefon (02535) 205
Telefax (02535) 1377
info@autohaus-breul.de
www.autohaus-breul.de

Karosserie
Fachbetrieb
Reparatur aller Fabrikate
Lackierung



Gisela Schumann und Andrea Albert

Das Unheil droht von oben

KASTANIEN ALS ÜBELTÄTER FÜR DEMOLIERTE AUTOS



Nach einem schönen Herbstspaziergang im Park ist die Entspannung am Auto plötzlich vorbei. Der Grund: Ein zerdelltes Autodach. Die Übeltäter für die fiesen Beulen im Herbst sind schnell gefunden. Ein Blick nach oben zeigt eine Menge reifer Kastanien und Eicheln, die beim nächsten Windstoß vom Baum fallen.

Die Frage, die sich jedem Autobesitzer stellt, ist: Wer kommt für den Schaden auf? Muss ich etwa selber zahlen? Gerichtsurteile zeigen: Jeder ist für diesen Schaden selbst verantwortlich. Die Gefahr, dass das Auto von einer Kastanie getroffen wird bezeichnet man als »allgemeines Lebensrisiko«. Der Schaden ist somit selbstverschuldet.

Für Autofahrer kann das richtig teuer werden. Denn Schäden durch Kastanien auf Autodächern sind nicht durch die Kfz-Versicherung abgedeckt. »Wer sein Fahrzeug im Herbst unter einem Kastanienbaum abstellt, muss theoretisch damit rechnen, dass es durch fallende Kastanien beschädigt werden kann«, sagt Marcel Schumann von der Provinzial Geschäftsstelle in Sendenhorst.

VOLLKASKOVERSICHERUNG ZAHLT NICHT

Auch eine Vollkaskoversicherung übernimmt die Schäden für die unschönen Beulen am Auto nicht. Diese zahlt bei plötzlichen und unvorhergesehenen Ereignissen. Das Fallen einer Kastanie vom Baum ist

jedoch keins von beidem. Wird das Fahrzeug allerdings durch einen Herbststurm in Mitleidenschaft gezogen, übernimmt die Teilkaskoversicherung die Schäden durch beispielsweise heruntergefallene Äste oder Hagel. Als Sturm gilt, wenn der Wind die Stärke 8 erreicht (mindestens 63 km/h). »Um Schäden durch herunterfallende Äste zu vermeiden, empfehlen wir, lieber ein paar Schritte weiter vom Ziel entfernt zu parken, als unter einem Baum«, erklärt Geschäftsstellenleiter Peter Geschermann. Das gleiche gilt natürlich besonders bei Kastanienbäumen – lieber ein paar Schritte weiter parken und laufen, als sich hinterher über ein zerdelltes Autodach zu ärgern.

Foto: www.JenaFoto24.de, pixelio.de

Immer da, immer nah.

Ihr Versicherungsschutz in professionellen Händen. Direkt vor Ort.
Die Provinzial – zuverlässig wie ein Schutzengel.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Geschermann & Schumann OHG

Osttor 1, 48324 Sendenhorst, Tel. 02526/939990, geschermann-schumann@provinzial.de

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen



FELLIMITAT & WEBPELZE

Täuschend echt.

Sinnlichkeit spüren

Sie streichen einmal über die Decke. Wundern sich. Streichen noch einmal drüber. Es fühlt sich so an, als würden Sie gerade ein echtes Tier streicheln, über zartes gepflegtes Tierfell. Sie fragen nach, aber es ist gar kein echtes Fell...

Die »Deckenkunstmanufaktur Germany« fertigt Wohndecken, Tagesdecken und Kissen aus edelsten Materialien. Jedes Stück ist dabei echte Handarbeit, gefertigt von Fachpersonal an ihrem Standort Deutschland.

AUCH FÜR IHRE GELIEBTEN VIERBEINER IDEAL

Die Decken sind auch perfekt geeignet für Hunde. Durch die Antistatik der Decken bleiben Hundehaare nicht auf der Decke kleben. Alle Decken gibt es zudem auch mit einer variierenden Rückseite, beispielsweise in Kunstleder.

PRAKTISCHE VORTEILE:

- ANTISTATISCH
- WASCHBAR BEI 30° C

HIGHTECH-KUNSTFASER

Alle Decken haben ein besonderes Innenleben: Eine Isolierung, die von Wissenschaftlern dafür entwickelt wurde, die natürliche Körperwärme zu erhalten. Die Hightech-Kunstfaser ist weich, leicht und warm für den optimalen Tragekomfort.



- SCHMUTZABWEISEND
- HIGHTECH-KUNSTFASER
- TROCKENREINIGUNG

GESEHEN BEI FACHGESCHÄFT HÖLSCHER:



Weststraße 3
48324 Sendenhorst

www.hoelscher-sendenhorst.de

Tel.: 02526. 1280
Fax: 02526. 4220
Mobil: 0171. 5851133
hoelscher-sendenhorst@t-online.de

Entdecken Sie bei Hölscher auch viele andere Wohndecken und Wohnaccessoires!



Handarbeit aus Deutschland



KOMMEN SIE GERNE IM
FACHGESCHÄFT HÖLSCHER
VORBEI! ANFASSEN UND
INSPIRIEREN LASSEN...

Hölscher



Anzeige



Schloß Vorhelm 1861

Foto: Wikipedia

Eine Wanderung

Von Sendenhorst nach Haus Vorhelm

Von August Stafflage, Anfang 1950er Jahre. Das Städtchen Sendenhorst hinter uns, geht es mit Singsang und leichtem Wanderschritt an der Ostheide, der früheren Stadtweide für Kühe und Schweine, vorbei. Heute wollen wir nicht daran denken, dass hier genau vor 600 Jahren der letzte Übeltäter am Galgen aufgeküpft wurde. Durch fruchttragende Ackerfelder führt der Weg. Ein Lindenbaum, der Lieblingsbaum unserer Ahnen, steht einsam in der Flur. In seiner Krone summend brummen emsig suchende Bienen. Nach kurzer Wegstrecke grüßt uns die Hardt. Noch vor einem Menschenalter standen hier auf dem sandigen Boden weite Kiefern- und Fichtenwälder. Jung und Alt pilgerte früher hier durch eine herrliche Birkenallee zur »Waldmutter«, um inmitten der Waldungen den Alltag und seine Nöte zu vergessen.

Nur noch ein paar Kiefern erinnern an den einstigen Waldbestand. Heute gleicht die

Hardt einem Seen- und Dünengebiet. Überall leuchten die Zeugen der Eiszeit, die tiefen und hellen Sandbänke, auf.

Der Sandrücken selbst wird wegen seiner Unfruchtbarkeit erst spät zum Ackerbau und zur Besiedlung gereizt haben. Doch werden die am Rande der Hardt gelegenen Bauernhöfe bereits in den ältesten Urkunden der Klöster erwähnt. Sie hatten vornehmlich Roggen und Hafer abzugeben. Der in den Sandmassen sich mitunter findende Bernstein stammt von der Meeresküste.

MENSCH & NATUR

Täglich greift heute der Mensch in die Landschaft der Hardt ein. Fleißige Hände sehen wir an der Arbeit, um die tiefen Sande an die Baustellen zu schaffen. Überall sind Schienen gelegt, auf denen mit feinstem Bausand beladene Kippwagen nach den an den Rampen

haltenden Lastzügen befördert werden. Schwere Baggermaschinen mit mächtigen Eisenketten sorgen dafür, dass auch die unteren Sandschichten ausgebeutet werden. Infolgedessen gähnen an vielen Stellen tiefe Löcher. Auch zur Herstellung von Kalksteinen eignen sich die Harstdsande vorzüglich. Mitten zwischen

Roggenfeldern liegt das Kalksandsteinwerk Fischer, auf dem jeden Tag zehntausende von Steinen hergestellt und verfrachtet werden. Gegenüber befindet sich das Wasserwerk der Stadt Ahlen, die einen großen Teil des Wassers von hier bezieht.

Weite Sandstriche sind heute bereits abgebaut. Gerade sie sind in ihrem Pflanzen- und Tierbestand von besonderem Reiz. Da sind große ehemalige Sandbrüche, in denen Laubwald- und Nadelwaldpartien miteinander abwechseln. Die vielen Büsche haben hier den rotrückigen Würger angelockt, der kleine Tiere, wie Frösche und Käfer, auf Dornen spielt. Während einige Sandgruben beinahe kahl daliegen, sind wieder andere fast ganz dem Ackerbau erschlossen. Hier finden wir Hafer-, Roggen- und Kartoffelfelder. An anderen Stellen hat eine Ortsteinschicht die Sande verkittet und die Sumpf- und Bruchbildung begünstigt. Besonders anziehend wirken die ausgebaggerten Sandteiche, die großen Seen gleichen.



Abbau des Sandes auf der Hardt - Abtransport mit der Schmalspurbahn



Waldmutter Anfang der 1960er Jahre



In ihnen tummeln sich Hechte und Karpfen. Still und steif, wie ein tiefdenkender Philosoph, steht am Ufer der Fischreier und späht mit scharfen Augen das Wasser nach Nahrung ab. Selbst der Fischotter lauert bisweilen im Weidengestrüpp auf Beute. Auch der Star hat in einem am Bagger angebrachten Nistkasten seine Wohnung aufgeschlagen und ist hier ebenso heimisch geworden wie das Teichhuhn, das zwar im Schilf Schutz und Obdach gefunden hat, aber beim Untertauchen oft den Hechten zum Opfer fällt. In den weißen Sandbänken ließen sich die immer seltener werdenden Uferschwalben nieder, schufen in den Wänden lange Röhren und bauten darin ihre seltsamen Nester.

DAS LIEBLICHE ANGELTAL

Dann nimmt uns das liebeliche Angeltal mit seinen saftigen Wiesen und Weiden auf. Breit lagern sich die Bauernhöfe an den Flussufern. Schwarzbunte Rinder und braune Pferde waten in dem schwellenden Grün. Wie ein silbernes Band windet sich die Angel durch die Landschaft. In jahrtausendlanger Arbeit hat sie sich ein tiefes Bett gegraben. Murmelnd gleiten die leichtgekräuselten Wasser dahin, als wollen sie in raschem Lauf Zwiesprache halten mit Bäumen und Blumen. Selbst die hohen Pappeln, die das ganze Flußbett umfassen, neigen sich, als wollten sie gnädig Anteil nehmen an der Plauderei. Leider ist bereits die Axt an ihre Wurzeln gelegt. Gefällten Riesen gleich, liegen schon viele Stämme wie ausgerichtet am Ufer. Auf einem vorspringenden Ast entdecken wir einen blaugrünen Fischer. Es ist der fliegende Edelstein unserer Gewässer, der Eisvogel. Kaum hat er uns gesehen, schießt er, schillernd im Sonnenschein, in schwirrendem

Fluge niedrig über die Wasserfläche dahin. Dem an der Angel gelegenen Reiherbusch statten wir einen kurzen Besuch ab. Mit einem durchdringenden Geschrei durchstreifen die stolzen Segler der Lüfte ihre in hohen Eichen- und Tannenwipfeln angelegten Horste. Bald sich nähernd, bald sich entfernend, flattern sie mit mächtigem Flügelschlag hin und her. Das plärrende Keckeck der erwachsenen Jungen, die wenig mit der Grazie ihrer Eltern gemein haben, verstummt, wenn wir in die Nähe des Nestes kommen. Nahrungsabfälle, wie ganze Fische, Frösche und Wasserratten finden sich unter den Horstbäumen. Über »Amerika«, einem schon zu Enniger gehörenden Waldgebiet, hören wir den kurz ausgestoßenen, dem Miauen der Katze ähnlichen, »Hiöch«-Ruf des Mäusebussards. Zugleich gewahren wir das schöne Flugbild der dort kreisenden Bussarde, die sich in Spiralen immer höher schrauben, kaum die Schwingen bewegend.

Plötzlich ist es, als wenn das Tosen eines Wildbachs an unser Ohr tönt. Überrascht stehen wir vor einem Wasserfall. Rauschend und schäumend, glucksend und sprudelnd springt das Angelwasser kopfüber, kopfunter über Moos und Stein und läßt plätschernd zum Weiterwandern ein. Eichendorffs Lieder begleiten uns. An der Seite kündet weißer, abgelagerter Flußsand, dass die Angel mitunter ihr Bett verläßt. Nur hundert Meter weiter läßt an einem idyllischen Platz eine Bank zu freudlichem Verweilen ein. Horch, wie das geigt und singt, pfeift und klingt im frischen grünen Wald! Da – zur Linken ein interessantes Naturdenkmal, eine stattliche Eiche hat einen starken Ast zur Erde geschickt, der dann in den Boden wuchs, gleichzeitig aber neue Ausschläge zeigt. Stamm und Ast bilden ein eigentümliches Tor, das wiederum den Rahmen abgibt für eine alte Eibe. Dieser heute leider aussterbende Baum ist kein Fremdling auf deutschem Boden, für den er oft gehalten wird. Ehemals stellte er in den Urwäldern das Unterholz dar, in dem sich Wisent, Bär, Wolf und Luchs versteckten. Im Mittelalter gehörte zu jeder Burganlage auch die Eibe. Aus dem biegsamen und elastischen Holz fertigten die

Ritter Lanzenstämme, Armbrüste und Bogen an. Auch wurde das Eibenholz oftmals zur heiligen Schwelle des Hauses benutzt. Aus den Sträuchern flochten die Bräute ihren Brautkranz. Doch galt er auch als Totenbaum, denn unsere Vorfahren legten den Verstorbenen Eibenäste ins Grab.

UNSERE SCHÖNE HEIMAT

Nimmermüd springt die Angel weiter an uns vorbei. Über uns bilden die Bäume ein dichtes Zelt. Auf dem Boden spielt die Sonne. Aus einer lichten Birke vernimmt man das sehnsuchtsvolle Lied des ruckenden Taubers. Auf der Brüningschen Brücke erinnert uns ein gestürzter, aber im Sturz von den Nachbarn aufgefangener Baum an Kellers Worte: »Wenn ein Stamm im Sturme bricht, halten ihn die Brüder.« In einem alten Schafstall trappeln und trappeln die weißen Schafe. Der mächtige Stumpf einer kalifornischen Riesentanne ragt in den Parkanlagen des Schulzen Brünig, umrahmt von Kastanien, Silbertannen, Trompetenbäumen und Lebensbäumen, obeliskartig in die Luft. Gelegentlich eines schweren Gewitters erwies er sich als ein treuer »Wächter an des Hofes Saum« und bewahrte Haus und Hof vor Schaden. Dichtes Farnkraut steht zu unsern Füßen. Durch verträumte Wiesenauen schlängelt sich die Angel. Weidenbüsche umsäumen stellenweise ihre Ufer.

Wir stehen vor Haus Neuengraben, einem früheren Rittergut. Es liegt im Schatten einer mächtigen Eiche, die für ewig Wache zu halten scheint.

...
Über das Schloß Vorhelm wandern wir zurück.
...

Wahrlich, schön ist auch unsere nahe Heimat und es wert, sie kennenzulernen.

Christian Hölscher & Ute Neigenfind
Heimatverein Sendenhorst e.V.

Original Steinbackofen
PIZZERIA
Pinocchio
• lecker, frisch, zuverlässig •
Lieferung frei Haus ab 9,00 Euro
PIZZA-TAXI
02526 / 939 666
Mobil: 0172 / 571 6226
Öffnungszeiten:
Mo 17-22 Uhr Fr 16.30-22.30 Uhr
Di-Do 11.30-14 Uhr + 17-22 Uhr Sa, So, Feiertag, 14-22.30 Uhr

Maler- und Lackierarbeiten
Spachteltechniken
Teppichboden-Verlegung
Wärmedämmung
P. ten Brink
Strontianitstr. 3 48324 Sendenhorst
0160/5542084
Fax 02526 / 93 77 161

Wenn das Kausystem aus den Fugen gerät...
... können folgende Beschwerden entstehen
• Kiefergelenkschmerzen und Kaumuskelbeschwerden
• Kopfschmerzen und Migräne
• Nackenschmerzen und HWS-Syndrom
• Schulterschmerzen und Armschmerzen
• Rückenschmerzen
• Ohrgeräusche, Tinnitus und Schwindel
• Konzentrationsstörungen
Christian Lischka
• Osteopath
• Heilpraktiker (Bsp. 17)
• Physiotherapeut
• CMD-Therapeut
• Atlas-Therapeut
DAGOT
Karl-Wagenfeld-Straße 18 • 48324 Sendenhorst • Tel. 0 25 26 / 93 72 02
Fax 0 25 26 / 93 78 21 83 • info@therapie-cl.com • http://www.therapie-cl.com

Preisverleihung

September-Gewinnspiel

In der letzten Ausgabe haben wir Euch gefragt, welcher genaue Ort in Sendenhorst, Albersloh oder Umgebung auf dem Bild zu sehen ist.

Die Lösung lautet:
Brunnen an der Wiemhove in Albersloh



Die Gewinnerin ist:
Steffi Bisping
aus Alverskirchen

Sie gewann eine Dessousparty mit bis zu 12 Freundinnen im Wert von 60 Euro in der Tagtraum Dessouswelt in Warendorf.



Kleiner Ausblick

in die nächste Ausgabe



Die nächste Ausgabe erscheint am 2. November 2015

Wir wollen einen kleinen Blick in die Themen der nächsten stadtland magazin Ausgabe werfen:

- Fußballverein »Münster Mammut«
- Jung und Alt miteinander
- Jugend heutzutage
- Beratung Schulranzen
- Reisetipp für die kalte Jahreszeit

IMPRESSUM

Das Mitmachmagazin für Menschen aus der Region.

Wir gehen auf Entdeckungsreise in Stadt und Land. Bunte Themen laden dazu ein, Neues zu erleben.



Redaktion

stadtland magazin
Osttor 1
48324 Sendenhorst
Tel.: 02526. 5419669
Fax: 02526. 5419669
E-Mail: redaktion@stadtlandmagazin.de
www.stadtlandmagazin.de

Kleinanzeigen an:
ka@stadtlandmagazin.de
(kostenlos für private Nutzer)

Herausgeber

Firma Wuttke, Sendenhorst

Chefredaktion & Anzeigenleitung

Alexandra Wuttke V.i.S.d.P.

Design & Redaktion

K. Inka Meyer



Kooperationspartner & Anzeigenvertrieb

Zirk - Schumann GbR

Thomas Zirk Marcel Schumann



Redaktionelle Mitarbeiter

Wolfram Opperbeck
Susanne Müller
Indra Pawlowski
Caroline Peters
Maria Gonstein
Carina Lammers
Christina Mees
Christian Hölscher
Ute Neigenfind

Auflage: 5.000 Stück Verteilungsgebiet:

Sendenhorst, Albersloh, Drensteinfurt, Rinkerode, Everswinkel, Alverskirchen, Hoetmar, Wolbeck, Vorhelm

Druck: saxoprint

Fotos u. Icons: diverse von Fotolia.com, Pixelio.de, Pixabay.com, 123RF.com, shutterstock.com, flaticon.com

ClimatePartner
klimaneutral

Druck | ID 11151-1509-2624

Nächster Redaktionsschluss:

10. Oktober 2015

Bitte stimmen Sie Berichte weit vor Redaktionsschluss mit uns ab, damit wir einen Platz für Sie reservieren können.

Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe
2. November 2015

Gewinnspiel



Foto von Gerd Friedrich

Welcher genaue Ort in Sendenhorst, Albersloh oder Umgebung ist das?



Gewinne einen 30-Euro-Gutschein von Wiedehage Schuhmoden, Sport und Freizeit (siehe Seite 14)

So geht's:

Wer weiß, welches Haus links auf dem Foto zu sehen ist? Schreib uns einfach eine Nachricht mit Deinem Tipp und Deinem Namen, Adresse und Telefonnummer.*

E-Mail:

redaktion@stadtlandmagazin.de

stadtland magazin

Osttor 1
48324 Sendenhorst
Tel. 02526.5419669

Einsendeschluss: 10.10.2015

Preisverleihung:

In der kommenden Ausgabe wird der/die GewinnerIn bekannt gegeben.

* Die Daten geben wir selbstverständlich nicht an Dritte weiter. Mitarbeiter und Angehörige der Redaktion stadtland sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.

• Gewinner des letzten Kinder-Gewinnspiels •

Katharina Tresp,
6 Jahre

Florian Steinhoff,
5 Jahre



Handwerker Express

- Trockenbau
- Sanierung und Renovierung
- Dachfenster- und Türeinebau
- Holz- und Bautenschutzarbeiten
- Parkett und Laminatverlegung

L. Karwowski
Heinrich-Sommer-Str. 129
59227 Ahlen
Tel. 0 23 82 / 714 38
Mobil 0179 128 15 68
L.karwowski@gmx.de

Lothar John
Renovieren/Restaurieren
Bautenschutz
Lehmtechnik

Lothar John
Rudolf-Harbig-Straße 17
48324 Sendenhorst

fon: 0 25 26 - 93 67 93
fax: 0 25 26 - 9 39 29 74
mobil: 0175 - 155 22 45
mail: john-l@t-online.de

www.lehmtechnik.de

amarc21 Foit-Immobilien.de
Sendenhorster Str. 4 - 48324 Albersloh

Janusz Foit
amarc21 Sachverständiger
für Immobilienbewertung,
Mietrechtsspezialist IHK

Tel.: 02535-7339044
Mob.: 0172-5101176
j.foit@amarc21.de
www.amarc21.de | www.foit.info

Vermietung · Verkauf · Immobilienbewertung · Finanzierung · Energieausweis
Energieausweise für Wohngebäude bei uns ab 149 Euro. Sprechen Sie uns an!

Tele Voß
TV - Sat - Audio - Telecom

Christian Voß, Kirchplatz 9 in
48324 Sendenhorst-Albersloh

Phone: 02535 / 953897
e-mail: televoß@t-online.de
Internet: www.televoß.de

Kaffeevollautomaten + Smartphone Reparaturen

Verkauf - Kundendienst - Reparatur - Installation

MARKTPLATZ

kostenlos für private Nutzer

Du willst eine
Kleinanzeige
aufgeben?

Schreib uns einfach!



stadtland magazin
Osttor 1
48324 Sendenhorst



oder per E-Mail:
ka@stadtlandmagazin.de

oder ruf uns an:
02526.5419669

GRÜSSE & LOB



2.10. Liebe Theresa,
lieber Thomas, für Euren
gemeinsamen Lebensweg wün-
schen wir Euch alles Liebe und
alles Glück dieser Welt. Das stadtland-Team.



Dem lieben Kochprofi Elke alles
Gute und die herzlichsten
Glückwünsche zum Runden am
08.10. Deine Genießer.

Landesgolddorf 2015!

Herzlichen Glückwunsch an unseren Nach-
barort Hoetmar vom stadtland-Team aus
Sendenhorst!

Alle Jahre wieder gratulieren wir am 15.10.
dem lieben Dirk zum Geburtstag! Deine Familie

FLOHMARKT



Massivholz Pinientisch.
Der Tisch ist 3m50 lang
und 105 cm breit. Die
Tischplatte ist 4 cm stark.
Preis: 1.550,00 € VB, Tel.:

Angela Esser 02582. 9914404

Suche Kettcar, evtl. von Berg, Preis VB,
Tel.: 0172.5682103

FREIZEIT

U11 Juniorinnen der SG Sendenhorst.

Wir suchen Mädchen im Alter von 9 – 11, die Spaß
haben Fussball zu spielen. Training: Montags 18
– 19 Uhr, mittwochs 17:30 – 19 Uhr, auf dem Sport-
platz an der Realschule. Kontakt: Mario Maxelon,
Trainer der U11 Juniorinnen, Tel. 02526. 3514.

KURSE

Neu im Yoga Studio Adelheid : Yoga für
Schwangere, ab Freitag, 23. Oktober 2015 startet
ein Yoga Kurs für Schwangere. Kursbeitrag: 5
Einheiten/ 60 min 45,-€, Uhrzeit: 18.30 – 19.30 Uhr,
Ort: Yoga Studio Adelheid, Ostgraben 36,
48324 Sendenhorst. Weitere Info und Anmeldung
unter: Tel.: 0151. 70172091

VERMIETUNG & VERKAUF

Ich bin Mutter von neun Kindern und suche
verzweifelt ein Haus für mich und meine neun
Kinder in Sendenhorst oder Albersloh. Wir
suchen seit zwei Jahren und ich hoffe es gibt
jemanden ohne Vorurteile und einem großen
Herzen. Ich möchte meine Kinder in glücklichen
und geregelten Verhältnissen erziehen. Durch
eine schlimme Situation hatten wir unser schö-
nes Haus aufgeben müssen und leben seitdem
in einer beengten vier Zimmer Wohnung in
Sendenhorst mit nicht guten Verhältnissen. Ich
danke allen im voraus und hoffe das es jemand
liest. In Liebe und Gebet. Tel.: 02526. 4034643.
Danke Familie Schießer

Enniger: 3 Fam. Haus mit 280 qm Wfl.
Von privat zu verkaufen. Jahreskaltmiete
18.000,-€ Kaufpreis VB 265.000,-€,
Tel. 02526.1069

VERANSTALTUNG

**Der Kinderkleider- und Spielzeugbasar
Albersloh am 24.10.2015 fällt aus!**

Aufgrund von zwei anderen Events, die an
diesem Wochenende in Albersloh statt-
finden fallen viele Helferinnen aus und es
entstehen weitere, logistische Probleme.

Neues aus der Tierheilpraxis Angela Esser:

- **Kummertage** : Mittwochs, 16 – 18 Uhr,
samstags 10 – 15 Uhr mit Voranmeldung,
Preise: Hunde und Katzen 60 € incl. MwSt.,
Pferde 120 € incl. MwSt.
- **Vortrag Sonntag, 15.11.2015 15 Uhr:**
Angela Esser bereitet Ihr Haustier (und Sie)
auf die stressige Zeit des Jahres vor. Wirksame
alternative Heilmethoden für den entspannten
Silvesterabend! Vortragsort siehe Homepage:
www.angela-esser.de | Bitte um Anmeldung

JOBS & SERVICE

**Suche 450 €-Stelle, am liebsten Teilzeitstelle
in Sendenhorst** als Betreuerin, Haushaltshilfe
(3 Jahre Erfahrung), in einem Modegeschäft oder
andere Stellen, die als Teilzeitstelle funktionieren.
Bitte nur seriöse Angebote. Tel. 0170. 1206070

Wer möchte älterer Dame (80)

Keyboard Unterricht erteilen? Tel. 02526.1389

Florist/in in Teilzeit ab Sept./Okt. in Albersloh
gesucht. Selbstständiges und eigenverantwortli-
ches Arbeiten, gerne ab 30 Jahre. Hofladen Poker
– Wolbecker Str. 5, 48324 Sendenhorst,
Tel. 02535, 959821

**Wer erteilt Anfängerin Akkordeonunterricht in
Sendenhorst?** Meldung bitte unter 02526. 1878

**AZUBI
LAST MINUTE**
Unser Team bietet Dir
noch kurzfristig einen
Ausbildungsplatz für 2015.
Schnell sein lohnt sich.
Jetzt bewerben!

**ANNETTE WANNERS
FRISEURE**
Moränenstr. 1 (Ecke Markttallee 39)
48165 Münster-Hiltrup
Fon: 02501.7332
www.aw-friseur.de

Bilder Oktoberfest 2015

gassner.fotograf.de aufrufen, Bilder online
aussuchen und Abzüge bequem nach Hause bestellen.

PORTRAIT alte Molkerei
STUDIO

VOLLER ENERGIE FÜR DIE REGION

Unser Dankeschön für Sie:

Bei Vertragsabschluss für die Versorgung mit Strom oder
Erdgas schenken wir Ihnen den **Stewwert-Taler** oder den
Sendenhorster Gutschein im Wert von 10,00 Euro.

